



**50**  
**JAHRE**  
**ARGOVIA**

Winterthur

**1893**

**1943**

## Zum Geleit

In einem Zeitpunkt, wo sich in der Welt das gewaltigste Ringen abspielt, das je die Geschichte gesehen hat, schickt sich die Argovia Winterthur an, ihr 50jähriges Bestehen zu feiern. Es ist dies freilich keine weltbewegende Begebenheit, besonders nicht im Hinblick auf die große Zahl von Vereinen und Verbänden, die es in unserem Lande gibt. Und doch hat auch dieses Ereignis seine Bedeutung. Es zeigt die Vielgestaltigkeit unseres kulturellen Lebens und läßt die Stärke des Fundamentes erkennen, welches in der Devise „Freundschaft und Vaterland“ ihren Ausdruck findet. Die Blätter dieser Chronik sind ein beredtes Zeugnis über die wesentlichen Vorkommnisse in der Argovia Winterthur während 50 Jahren. Sie berichten von Lenz und Liebe, Freundschaft, Freude und Traurigkeit. Aufstieg und Niedergang, sorglose und sorgenvolle Zeitabschnitte werden unverfälscht vor Augen geführt. Trotzdem die einzelnen Ereignisse nur gestreift werden, so kommt doch das ganze Geschehen in allen Schattierungen in Wort und Bild zum Ausdruck. Jeder Argovianer sieht darin irgendwo ein Fünklein goldenen Sonnenschein aufleuchten aus längst vergangenen Tagen. Die Erinnerung wird lebendig und es regt sich der sehnliche Wunsch, die bewährte Freundeshand, welche das blau-weiß-schwarze Band einst zusammengeführt hatte, wieder zu drücken. Das 50. Jubiläumfest ist die willkommene Gelegenheit. Es soll zu einem großen und freudigen Wiedersehen werden! Unter dem neuen Farbenbanner wollen wir Argovianer, Alte und Junge, uns mit den verehrten Herren

Gästen versammeln und in kameradschaftlicher Geselligkeit und voll Stolz auf die Farben Blau-Weiß-Schwarz einige Stunden bei diesem markanten Meilensteine in der Geschichte der Argovia Winterthur verweilen. Ist auch dieser Anlaß Vergangenheit geworden, so wird die Feder des Chronisten sein Wesen in der Erinnerung festhalten und unsere besten Wünsche und tatkräftige Hilfsbereitschaft werden das treue Geleite in die Zukunft der Argovia sein.

Die Triebfeder allen Geschehens ist tatkräftiges Wirken. Also gebührt der Tat Dank. So sei denn allen recht herzlich gedankt, welche den Grundstein zur Argovia Winterthur gelegt, und denen, die ihr gedient und die Treue gehalten haben!

**H. Müller v/o Brom**

Präs. d. A.H.V. Argovia Winterthur.

**Othmarsingen, den 6. März 1943.**

**Unsere E.M.E.M.**



**E.M. Hans Hürzeler v/o Falk,**  
geb. 1870, in Wetzikon

war einer der Gründer unserer Verbindung und amtierte als erstes Präsidium der Argovia. Er trat 1891 in das Technikum ein und bestand im Frühjahr 1893 sein Diplom als Maschinentechner. Während der Pariser Weltausstellung war er Vertreter der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur. Nach seiner Rückkehr wandte er sich der Elektrobranche zu und war zuerst bei der Telefon A.-G. in Zürich tätig. Später trat er in den Dienst der Stadt Zürich

und wurde Betriebsleiter des Elektrizitätswerkes an der Sihl. Diesen Posten bekleidete er während 42 Jahren. Seit seiner Pensionierung wohnt er im Gubel bei Rapperswil.



**E.M. A. Basler v/o Sinus,**  
Geometer, Zofingen

wurde im Jahre 1874 geboren, nach guter praktischer Ausbildung trat er im Herbst 1892 in das II. Semester der Geometerabteilung. Nach bestandener Diplomprüfung arbeitete er zuerst in Aarau, dann in Zürich und Olten. Im Jahre 1900 gründete er in Zofingen ein eigenes Büro. Im Militär bekleidete er den Rang eines Oberstleutnants, er war während der Mobilisation 1914/18 Telegraphenchef des 2. A.K. E.M. Basler v/o Sinus ist einer der Gründer unserer Verbindung.



**E.M. Dir. Ernst Käser**  
v/o Loch, Zürich

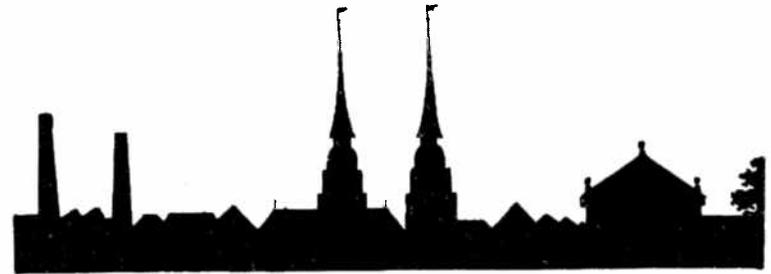
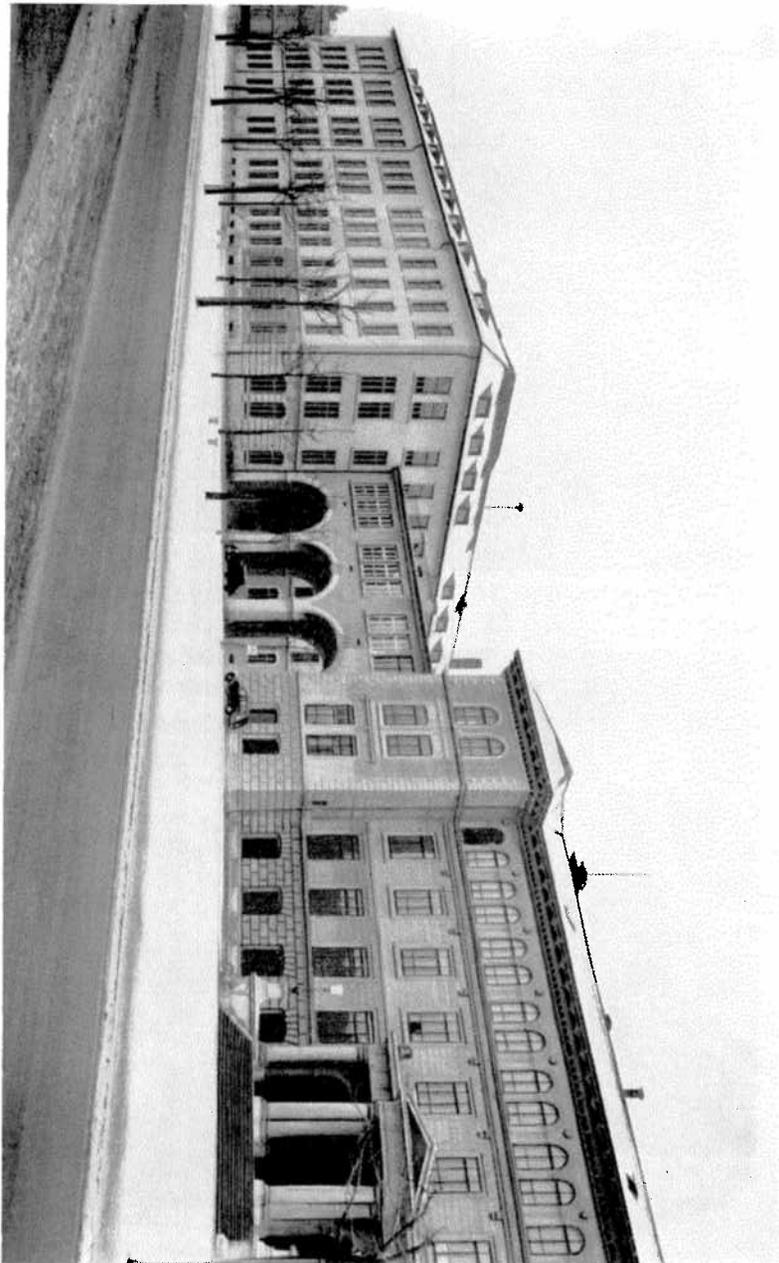
wurde am 10. Februar 1879 in Windisch geboren. Besuchte die Schulen von Brugg; hernach praktische Lehrzeit. 1899 Diplom als Elektrotechniker am Technikum Winterthur. Seine Berufsausübung begann an der Techn. Abt. der O.T.D. Bern. 1915 Beförderung zum Adjunkt, 1918 zum Kreis-telegraphendirektor in Zürich. Vor 4 Jahren konnte Herr Käser sein 40jähriges Amtsjubiläum feiern.



**E.M. H. Siegrist v/o Kastor,**  
Architekt, Winterthur

wurde am 5. August 1894 geboren, er besuchte die städtischen Schulen Winterthurs und trat 1913 in die Bau-Abteilung des Technikums ein. Nach bestandenenem Diplom im Jahre 1918 weilte er 4 Jahre im Ausland und übernahm nach seiner Rückkehr das Architekturbüro seines Vaters. Mit Ausbruch des Krieges wurde er Stellvertreter des Platzkommandos von Winterthur. 1942 erfolgte die Beförderung zum Oberstleutnant. Momentan besorgt er die Organisation des Arbeitseinsatzes der Internierten.

Technikum Winterthur



## Gründung und Zweck

Der Verein aargauischer Techniker, die Argovia, verdankt seine Gründung seinem nunmehrigen Mitgliede Arnold Suter, der zuerst seine Zofingerkameraden zu einer Versammlung eingeladen hatte. Bei einigen Zusammenkünften kamen noch andere Aargauertechniker dazu. Mitte März 1893 konnte die Gründungsversammlung abgehalten werden. Die Verbindung führt den Namen Argovia, Pflege von Freundschaft und Patriotismus ist ihre Devise. In der Gründungsversammlung wurden die Statuten und der Bierkomment beraten und dem Drucke übergeben. Die neue Verbindung setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Hans Hürzeler v/o Falk xxx  
Josef Weibel v/o Faust xx  
Emil Suter v/o Zeus x  
Walo Bertschinger v/o Zulu  
F.M.  
Ami Basler v/o Sinus  
Ernst Brack v/o Fidelio  
Jakob Fricker v/o Topf  
Karl Richner v/o Spunt  
Rudolf Urech v/o Faß

Passivmitglieder waren:  
Ernst Doebeli v/o Titus  
Theo Haller v/o Mutti  
Karl Schibli v/o Storch  
Arnold Suter v/o Stengel

Als Passivmitglieder wurden diejenigen Mitglieder bezeichnet, die im kommenden Semester in die Praxis gingen. Als Stammlokal wurde das Restaurant Luchs an der Eulachstrasse bestimmt.

Der Aktuar: J. Weibel v/o Faust.

#### S.S. 1893.

Im S.S. wurden 5 Versammlungen abgehalten. Sie verliefen ohne bemerkenswerte Ereignisse. Es wurden 2 neue Mitglieder aufgenommen:

Fritz Hürsch v/o Pfaff, Zofingen, Emil Suter v/o Fink, Seon.

Am 10. September fand die erste Ferienzusammenkunft in Aarau statt. Sie verlief zur Zufriedenheit sämtlicher Teilnehmer. Damals wurde der Wunsch geäußert, in jeden großen Ferien eine solche Zusammenkunft durchzuführen.

#### W.S. 1893/94.

Im W.S. wurden 10 Versammlungen abgehalten. An derjenigen vom 27. Januar erschien das ehemalige Präsidium Hürzeler v/o Falk. Sein Erscheinen wurde freudig begrüßt, denn er ist es, dem der Verein gar vieles zu verdanken hat. Er schlug vor: Als gute Übung für jeden einzelnen von Zeit zu Zeit einen wissenschaftlichen Vortrag zu halten. Zudem wären diese auch für die Zuhörer interessant, besitze doch die Argovia Repräsentanten aus allen Fakultäten des Technikums. Diesem Wunsche wurde nachgelebt, indem für die laufenden Versammlungen des Semesters Referenten bestimmt wurden. Im Laufe des Semesters konnten aufgenommen werden:

Adolf Gautschi v/o Habicht, Aarau, Rudolf Bosshard v/o Strick, Othmarsingen, Karl Meier v/o Tschah, Aarau, Josef Stierli v/o Spitz, Aristau, Hans Hauri v/o Strubel, Reinach.

#### S.S. 1894.

In diesem Semester amte als Vorstand:

Suter Emil v/o Zeus xxx	Hürsch Fritz v/o Pfaff x
Brack Ernst v/o Fidelio xx	Hauri Hans v/o Mutti F.M.

Im Lauf dieses Semesters wurden Hürzeler v/o Falk und Weibel v/o Faust zum E.M. ernannt. Als neues Mitglied konnte Josef Pfister v/o Flott, Baden, aufgenommen werden.

#### W.S. 1894/95.

In diesem Semester wurden die ersten Rapiere angeschafft, und ein Vereinspfiß bestimmt. Wir lesen im Protokoll folgendes: Ein sehr wichtiges Traktandum bildete die von Mutti vorgeschlagene Bestimmung eines Vereinspfißs, welcher Vorschlag dann auch mit Begeisterung aufgenommen und einer weiteren Erörterung unterzogen wurde, so daß man schließlich die Frage ventilerte, ob man zu der kürzlich angeschafften Vereinspfeife nicht auch eine Vereinsflöte anschaffen sollte. Schließlich wurde jeder dazu angehalten, einen selbst komponierten Pfiß zum besten zu geben, dabei wurden sehr schöne musikalische Leistungen erzielt. Schließlich einigte man sich auf den Pfiß „Burschen heraus“.

#### S.S. 1895.

Dieses Semester brachte das Eidgenössische Schützenfest nach Winterthur. Beim Empfang der Aargauischen Kantonalfahne war die Argovia in corpore vertreten. Nach dem offiziellen Akt traf man sich am Aarguertisch und freute sich an einer Batterie Ehrenwein. Als Herr Prof. Stambach die Kommilitonen so einträchtig beisammen sah, lud er die Aktiven zu einem Faß Bier ins Restaurant Rigi ein. Die Rigi wurde dann wirklich an einem Tage bei Nacht erstiegen. Wir verlebten im Beisein des verehr-

lichen Spenders einen recht vergnügten Abend. Zudem brachte das S.S. eine Sammlung unter den A.H. und Aktiven zugunsten eines General Herzog-Denkmal in Aarau. Zum Schluß sei noch erwähnt, daß alle noch nicht militärpflichtigen Kommilitonen an dem vom Technikum veranstalteten militärischen Vorunterricht teilnahmen. Das S.S. 1895 zeigte folgende Mitgliederzahl:

Fritz Hürsch v/o Sultan xxx	Josef Stolz v/o Zapfen
Karl Schibli v/o Storch xx	Hermann Oelhafen v/o Falk
Emil Suter v/o Fink x	Max Spillmann v/o Blitz
Jakob Doebeli v/o Titus F.M.	Gottlieb Widmer v/o Topf
Theo Haller v/o Mutti	Hans Klaus v/o Kosinus
Karl Maier v/o Bruno	
Eugen Engel v/o Amor	Passiv waren:
Othmar Doebeli v/o Pinsel	Arnold Suter v/o Stengel
Adolf Rich v/o Speer	Hans Hauri v/o Strubel
E. Kellersberger v/o Spatz	Ernst Oelhafen v/o Spunt
Julius Schenk v/o Sport	Ernst Käser v/o Loch

Dem sehr abwechslungsreichen Semester folgte eine Ferienzusammenkunft im Seetal. Am Ende dieses Semesters trat Schibli v/o Storch ins Philisterleben über, er nahm mit folgenden Worten von seinen Kommilitonen Abschied:

Liebe Kollegen!

Der schöne Traum ist vorüber, und in wenigen Tagen werde ich an den Gestaden des Lemans weilen. Nichtsdestoweniger bleibt Ihr mir im treuen Andenken und ich werde mich noch lange als aktiven Argover betrachten, hoffend daß der letzte Samstag nicht der letzte gewesen ist, den ich in Eurem Kreise verleben durfte. Trägt Sorge zur Argovia, seid bestrebt, sie in allen Teilen zu fördern, wie sie bis jetzt gefördert wurde. Euch einen herzlichen Gruß und Lebewohl entbietend

Euer scheidender Aktuar: Schibli v/o Storch xx.



W. S. 1894 95

*Obere Reihe:* Hr. Engel v/o Amor, A. Basler v/o Sinus x A.H., H. Hürzeler v/o Falk xxx A.H und E.M., A. Suter v/o Stengel, E. Suter v/o Zeus xxx A.H., R. Weber v/o Sumpf  
*Mittlere Reihe:* E. Suter v/o Fink x, K. Maier v/o Bruno, H. Hauri v/o Strubel F.M., F. Hürsch v/o Pfaff xxx, K. Schibli v/o Storch xx, E. Oelhafen v/o Spunt, E. Käser v/o Loch.  
*Untere Reihe:* J. Stolz v/o Zapfen, O. Doebeli v/o Pinsel, E. Kellersberger v/o Spatz, H. Oelhafen v/o Spitz.



S. S. 1896

*Obere Reihe:* J. Stauffer v/o Stift, H. Hauri v/o Strubel, E. Ackermann v/o Bambus, C. Schibli v/o Storch E., J. Hürzeler v/o Falk E., A. Basler v/o Sinus. *Mittlere Reihe:* Karl Ritter v/o Mars, Oelhafen v/o Falk, J. Döbeli v/o Titus x F.M., F. Hürsch v/o Pfaff xxx, E. Brack v/o Fidelio xx, Th. Haller v/o Mutti x, G. Widmer v/o Topf. *Untere Reihe:* Max Spillmann v/o Blitz, Karl Bosshard v/o Schatz, Otto Dietschy v/o Schluck, R. Zubler v/o Pollux, H. Schwamberger v/o Rinaldo, K. Fischbach v/o Knaster.

### W.S. 1895/96.

Das W.S. nahm wieder einen etwas ruhigeren Verlauf. Es verzeichnete mit der Generalversammlung und dem Stiftungsfest 10 Zusammenkünfte. Am Stiftungsfest selbst waren alle bis jetzt erhaltenen A.H. A.H. anwesend. Sie schenkten den Aktiven einen Humpen, ein Stammbuch und ein neues Protokollbuch. An der Generalversammlung wurde K. Schibli v/o Storch zum E.M. ernannt.

### S.S. 1896.

Im S.S. 1896 wurden 4 Versammlungen abgehalten. Krawattennadeln mit dem Zirkel wurden angeschafft und ein Porträt von General Herzog gekauft. Als Mitglieder wurden aufgenommen:

Emil Ackermann v/o Bambus, Baden, Karl Fischbach v/o Knaster, Villmergen, Otto Dietschi v/o Schluck, Rheinfelden und Rudolf Zubler v/o Pollux, Hunzenschwil. Eine Ferienzusammenkunft fand in Aarau anlässlich des 300jährigen Bestehens der Stadtschützengesellschaft statt.

### W.S. 1896/97.

Die Generalversammlung wählte zum Vorstand:

O. Dietschi v/o Schluck xxx	R. Schwamberger v/o Rinaldo x
M. Spillmann v/o Blitz xx	C. Boßhard v/o Schatz F.M.

An der ersten Versammlung des neuen Semesters wurden die beiden abtretenden Chargierten Hürsch v/o Sultan und Brack v/o Fidelio zum E.M. ernannt. Es wurden 8 Versammlungen abgehalten. Man beschloß die Einführung von Farbenbändern und zwar für die Burschen: Blau-weiß-schwarz, für die Fuchse: Blau-schwarz. Ebenso wurden die Chargierten mit Schärpen geschmückt, letztere waren ein Geschenk vom aktiven Präsidium

Schluck. Im Verlauf dieses Semesters konnten folgende Kommitonen aufgenommen werden:

Albert Hürsch v/o Sultan, Zofingen, Paul Ruetschi, v/o Ruebli, Suhr, R. Säuberli v/o Beta, Teufenthal.

### S.S. 1897.

Das 4. Stiftungsfest fand am 22. Mai 1897 im Frohsinn in Veltheim statt. An diesem Anlaß nahmen zum erstenmal Delegationen anderer Verbindungen teil. Die A.H. A.H. schenkten den Aktiven einen neuen Stammtisch, derselbe mag viel dazu beigetragen haben, daß die Mitgliederzahl der Aktiven plötzlich stieg. Folgende Kommitonen konnten als neue Mitglieder begrüßt werden:

Max Attenhofer v/o Faust, Zurzach, Otto Senn v/o Menelik, Zofingen, Adolf Hediger v/o Faß, Rapperswil, Hans Diebold v/o Bambus, Baden, E. Frauchiger v/o Schatz, Zofingen. Dagegen zeigte eine Ferienzusammenkunft in Beinwil a. S. nicht den gewünschten harmonischen Verlauf.

### W.S. 1897/98.

Als Vorstand amtete:

A. Hürsch v/o Sultan xxx	C. Fischer v/o Knaster x
E. Käser v/o Loch xx	O. Senn v/o Menelik F.M.

Der neue Vorstand hatte nach dem Zwischenfall von Beinwil nicht nur einen, sondern mehrere Wahlsprüche:

1. Disziplin oder Abrüsten.
2. Seid einig.
3. Haltet treu zur Argovia und pflegt wahre Freundschaft und Patriotismus.

Er konnte seine Wahlsprüche nicht rasch genug in die Tat umsetzen, so daß die Zeit der Not und Stürme bald vorüber war. Im Laufe des Semesters waren verschiedene Neueintritte zu verzeichnen:

Erwin Gysin v/o Stramm, Aarau, Hans Suter v/o Spitz, Suhr, Otto Künzli v/o Pipin, Muhen, K. Finsterwald v/o Flott, Brugg, E. Weiersmüller v/o Knopf, Suhr, J. Erne v/o Hector, Laufenburg, Karl Hüssy v/o Süffel, Safenwil. Es wurden 10 Versammlungen abgehalten, an denen verschiedene Vorträge stiegen, man wählte hauptsächlich Vorträge historischen Inhalts, um den am Technikum mangelnden Geschichtsunterricht zu ersetzen. Das 5. Stiftungsfest fand wieder in Veltheim statt. Es wurde beschlossen, einen A.H.C. zu gründen, der es sich zur Pflicht macht, der jeweiligen Aktivitas in Rat und Tat beizustehen. Als erstes A.H.-Präsidium waltete E.M. Hürsch v/o Pfaff.

#### S.S. 1898.

Der Vorstand wurde an der Generalversammlung auf eine weitere Amtsdauer bestätigt. Im Laufe des Semesters mußte dann trotzdem eine Umstellung der Chargen vorgenommen werden. Die 6 Versammlungen liefen im gewohnten Rahmen. Als neue Mitglieder konnten Eugen Birchmeier v/o Gambrinus, Aarau, Friederich Wildi v/o Rinaldo und Emil Keller v/o Fidelio begrüßt werden. Die Ferienzusammenkunft führte wiederum nach Aarau an die Gartenbauausstellung. Nachdem man dem Blumenkorso beigewohnt und die Blumenspenden der Schönen in Empfang genommen, begab man sich in die Kettenbrücke.

#### W.S. 1898/99.

Wir lesen im Protokoll folgenden Semesterbericht: Am 23. Juli 1898 wurde Unterzeichneter von der Generalversammlung zum Präsidium gewählt, an Stelle des austretenden Hürsch

v/o Sultan. Die weiteren Vorstandsmitglieder waren: E. Weiersmüller v/o Chnopf xx, H. Fischer v/o Amor x und Fischbach v/o Knaster F.M. Dann wurde der Geigenspieler Fidelio einstimmig als Kantusmagister gewählt und vierstimmig sollte nunmehr gesungen werden. Die Gesamtzahl der Aktiven betrug 16. Voll Zuversicht schaute ich in die Zukunft, auch weiter dem guten Rufe der Argovia am Technikum vertrauend. Mein Vertrauen wurde gerechtfertigt, denn nach und nach konnten 6 weitere stramme Rüebliländer in unsere Corona aufgenommen werden: W. Stambach v/o Raphael, Winterthur, Karl Naegelin v/o Brumm, Aarau, Ernst Hunziker v/o Mops, Gontenschwil, E. Brunnhofer v/o Brand Aarau und Hans Wirz v/o Nero. Wohl der gemütlichste Teil des ganzen Semesters war das 6. Stiftungsfest, das mit einer Mitgliederzahl von 22 begangen werden konnte. Der A.H.V. war durch Pfaff, Schluck, Sultan, Mars, Bruno und Titus vertreten. Auch Herr Prof. Stambach gab uns die Ehre seines Besuches. Als Lokal war wiederum der Frohsinn, Veltheim, bestimmt, dessen Saal bis zum letzten Platz besetzt war. Die laufenden Geschäfte wurden in 8 ordentlichen Versammlungen erledigt. Auch im gemütlichen Teil wurde in diesem Semester viel geleistet. Möge der Humor der Argovia ein steter treuer Begleiter sein, damit der originelle Charakter des Vereins bewahrt bleibt. Zu erwähnen ist noch die Ernennung von O. Dietschi v/o Schluck und A. Hürsch v/o Sultan zu E.M. E.M. Von den 7 austretenden Mitgliedern werden 3 A.H. A.H., die übrigen passiv, so daß die Zahl der Aktiven bei Beginn des Sommersemesters 15 betragen wird. Zum Schluß möchte ich den Argovern ans Herz legen, auch in Zukunft treu zur Argovia zu stehen und hauptsächlich Einigkeit und Brüderlichkeit zu pflegen, dann wird die Anerkennung seitens der A.H. A.H. und E.M. E.M. nicht ausbleiben. Mit diesem Wunsche und einem kräftigen vivat, crescat, floreat schließt euer scheidendes Präsidium.

E. Käser v/o Loch.

### S.S. 1899.

Der Vorstand mit: R. Zubler v/o Pollux xxx, E. Weiersmüller v/o Chnopf xx, H. Fischer v/o Amor x und J. Erne v/o Hector F.M. eröffnete das Semester am 23. April. Gleich zu Anfang konnten 3 neue Mitglieder aufgenommen werden: Ed. Bopp v/o Zeus, Aarau, Rob. Heuberger v/o Spund, Küttigen und Emil Gloor v/o Spatz, Kulm. Die ordentlichen Geschäfte wurden in 4 Versammlungen erledigt, auch stiegen verschiedene Vorträge. Stramm marschierte die Argovia am 25jährigen Jubiläum des Technikums in den Reihen des Fest- und Fackelzuges. Am 3. September fand wiederum eine Ferienzusammenkunft statt, an welcher uns Naegeli v/o Brumm in zuvorkommender Weise bewirtete.

### W.S. 1899/1900.

Erne v/o Hector und Fischer v/o Flott hatten mit Schluß des S.S. ihre Studien am Technikum beendet. Als Kassier wurde E. Fröhlich v/o Trumpf bestimmt und als F.M. beliebte Finsterwald v/o Flott. Die übrigen Chargen blieben unverändert. Das W.S. brachte uns vier neue Argover, nämlich Robert Savoldi v/o Jux, Mägenwil, Hans Schneider v/o Ami, Suhr, Ernst Woodtli v/o Bruno, Kulm und Walter Schneider, v/o Vulkan, Mellingen. Es wurden 7 Versammlungen abgehalten, worunter eine glänzend verlaufene Weihnachtsfeier. Am 3. März folgte das 8. Stiftungsfest, an dem Herr Prof. Stambach, eine größere Anzahl E.M.E.M., A.H. A.H. und Delegationen anderer Verbindungen begrüßt werden konnten. Ein eigenes Doppelquartett verschönerte den Abend. Beim Frühschoppen waren wieder alle versammelt. Der Katerbummel führte nach Kempptal.

### S.S. 1900.

Im S.S. waltete folgender Vorstand: Ed. Bopp v/o Zeus xxx, W. Stambach v/o Raphael xx, Fr. Wildi v/o Rinaldo x und K. Naegelin v/o Brumm F.M. In diesem Semester scheint sich



1897

*Obere Reihe:* E. Kaeser v/o Loch, K. Fischbach v/o Knaster x, O. Dietschy v/o Schluck xxx, Fr. Hürsch v/o Pfaff, E. Brack v/o Fidelio. *Mittlere Reihe:* E. Müller v/o Fink, Alb. Hürsch v/o Sultan F.M., R. Zubler v/o Pollux xx, O. Senn v/o Menelik, M. Attenhofer v/o Faust, M. Schnyder v/o Bambus. *Untere Reihe:* A. Hediger v/o Fass, H. Fischer v/o Amor, R. Säuberli v/o Beta, J. Erne v/o Hector



W. S. 1898/99

*Obere Reihe:* K. Hüsey v/o Süffel, K. Finsterwald v/o Flott, O. Senn v/o Menelik, R. Zubler v/o Pollux, F. Keller v/o Fidelio, E. Gysi v/o Stramm. *Mittlere Reihe:* E. Weiersmüller v/o Knopf xx, E. Birchmeier v/o Cambrinus, O. Künzli v/o Pipin, K. Fischbach v/o Knaster F.M., M. Schneider v/o Bambus, F. Wildi v/o Rinaldo, H. Fischer v/o Amor x. *Untere Reihe:* E. Hunziker v/o Mops, J. Erne v/o Hector, E. Käser v/o Loch xxx, E. Fröhlich v/o Trumpf. *Liegend:* J. Bader v/o Schluck, K. Naegelin v/o Brumm, H. Wirz v/o Nero, W. Stambach, v/o Raffael.

eine Uneinigkeit in die Reihen der Argovia eingeschlichen zu haben. Von der Versammlung vom 12. Mai schreibt der Akteur: Trotzdem das Faß noch nicht ex war, wurde die Versammlung frühzeitig aufgehoben, das Barometer des Humors und des gegenseitigen Vertrauens zeigte 0. Ein Telegramm vom ehemaligen Präses Käser v/o Loch, das die Argovia an ihrer Monatsversammlung überraschte, lautet: Nur Freundschaft, Eintracht und Einigkeit macht stark, vergeßt Ihr das, dann wird die Argovia versimpeln. Dies wäre eine Schande für uns Alten. Durch den Ausschluß eines Mitgliedes scheint sich die Lage wieder gebessert zu haben. Die Generalversammlung verlief normal und in den großen Ferien wurde eine Zusammenkunft in Baden abgehalten.

#### S.S. 1900/01.

Vollzählig hatten sich die bemoosten Söhne unseres Rübliandes wieder im alten Luchsstübli eingefunden. Stolz schwang unser F.M. die Peitsche, denn es hatten sich gleich 4 stramme Füchse zum Eintritt angemeldet, nämlich Hans Urech v/o Stramm, Lenzburg, Oscar Großmann v/o Topf, Aarau, Paul Holzach v/o Hektor, Aarau und Gottlieb Hunziker v/o Menelik, Kulm. Eine Statutenrevison wurde anfangs Semester durchgeführt. Eine Weihnachtsfeier mit einem wirklichen Christkindli abgehalten, an der Delegationen der Stenographen, des T.V.T. der Fidelitas Schaffhausen und der Berna teilnahmen. Das Stiftungsfest wurde in Anwesenheit der Herren Prof. Stiner und Welti und einer Anzahl A.H. A.H. durchgeführt. Der Katerbummel führte nach Ober-Winterthur.

#### S.S. 1901.

Der Vorstand bestand aus folgenden Kommilitonen: A. Spillmann v/o Blitz xxx, H. Suter v/o Spitz xx, H.P. Holzach v/o Hec-

tor x und Hans Urech v/o Stramm E.M. Die wichtigste Episode scheint die Techniker-Revolution gewesen zu sein. Wir lesen im Protokoll vom 1. Juli 1901 folgendes: Das Haupttraktandum bildete die Besprechung der gegenwärtigen Vorgänge am Technikum. Auch in späteren Jahren wird man noch davon reden, und ich fühle mich verpflichtet, unseren Nachfolgern in aller Kürze die Techniker-Revolution zu schildern, welche in der Nacht auf den längsten Tag ihren Höhepunkt erreichte. Lange schon hat man unter der Schülerschaft über das barsche Vorgehen der Direktion gegenüber dem Einzelnen wie auch gegen die am Technikum bestehenden Vereine geklagt. Zu bemerken ist, daß die Argovia von der Direktion nie angefochten wurde. Verschiedene Vereine wurden gezwungen sich aufzulösen, andere erhielten Drohungen und nachdem die Mitglieder von zwei Vereinen am schwarzen Brett prangten, stieg die Erbitterung aufs höchste. Am 20. Juni versammelten sich 250 Schüler in der Krone in Töf. Als Leiter von den Anwesenden wurde unser Blitz gewählt. Man kam zu dem Beschluß, bei der Erziehungsdirektion in Zürich eine Petition einzureichen und zu diesem Zweck wurde aus der Mitte ein Schülerausschuß gewählt. Zu Ende der Versammlung wurde beantragt, dem Herrn Direktor v/o Chnopf eine Katzenmusik zu bringen. Mit Pfannendeckeln, Pfeifen und Glocken zog man vor das Haus von „Chnopf“ und auf ein gegebenes Zeichen ging der Krach los. Es war wirklich eine schauerhafte, gehirnerschütternde Musik. Im Bewußtsein, ein großes Werk geleistet zu haben, zog man in kleineren Gruppen der Stadt zu, wo uns die Polizei ganz unerwartet empfing. Größere und kleinere Wettrennen wurden veranstaltet, wobei die Polypen den kürzeren zogen. Habe an diesen Wettrennen auch einen Preis errungen. Von der Direktion wurden andern Tags Gerichtsverhandlungen abgehalten und 7 Schüler vom Technikum ausgewiesen. Doch ist seither der Herr Direktor rücksichtsvoller geworden. Trotz der Ausweisung und verschiedenen Polizeibußen war doch die ganze Affäre eine gemütliche. Schon viele

vergnügte Stunden haben wir miteinander verlebt, wenn wir uns gegenseitig die nächtlichen Ereignisse von jenem Abend erzählten.

#### **W.S. 1901/02.**

Anfangs September wurde der Stamm in den „Goldenen Ochsen“ verlegt. In diesem Semester waltete als Vorstand: Max Attenhofer v/o Faust xxx, Hans Suter v/o Spitz xx, Paul Holzach v/o Hector x und Hans Urech v/o Stramm als F.M. Am 20. Dezember fand eine Weihnachtsfeier statt. Ein eigenes Doppelquartett verschönerte den Abend. Die Generalversammlung fand am 20. März statt. Neu aufgenommen wurde im Laufe des Semesters: Karl Schneider v/o Bacchus, Aarau.

#### **S.S. 1902.**

Im S.S. trat eine Mitgliederkrise ein. Mit Ausnahme des Vorstandes P. Holzach v/o Hector xxx, Großmann v/o Topf xx und F.M. F. Schneider v/o Ami wies die Argovia keine weiteren Mitglieder auf. Es wurden während des Sommersemesters keine Protokolle ausgefertigt.

#### **W.S. 1902/03.**

Die erste Versammlung erfolgte wieder am 29. November 1902. Die Krisis scheint indessen noch nicht überwunden zu sein. Die wenigen Protokolle sind knapp gehalten. Nach kurzem Gastspiel im „Goldenen Ochsen“ kehrte man wieder in das Luchsstübli zurück. Als Vorstand amtierte: H. Roth v/o Fink xxx, F. Dennler v/o Kurz, F. Brunner v/o Bambus x und K. Schneider v/o Bacchus F.M. Am 19. Dezember fand die Weihnachtsfeier statt. Frau Hartung z. Luchs hatte den Weihnachtsbaum geschmückt. Es herrschte eine Freude und eine Zuversicht wie seit langem nicht mehr.

#### **S.S. 1904.**

Das Protokoll sagt wörtlich: Nach einer längeren Pause in unserer Vereinsaktivität, was der geringen Mitgliederzahl zuzuschreiben war, ist es gelungen, am besagten Abend wieder eine ordentliche Versammlung einzuberufen. Mit großer Freude können wir konstatieren, daß wir zwei neue Aktivmitglieder aufnehmen konnten, nämlich P. Schaffner v/o Zeus, Brugg und K. Weber v/o Töff, Menziken. Am 30. Juli nahmen H. Roth v/o Fink und K. Schneider v/o Bacchus von uns Aktiven Abschied. Man sah diese beiden bewährten Häupter nur ungern scheiden, schon deswegen, weil sie die anvertrauten Chargen treulich besorgten.

#### **W.S. 1904/05.**

Auch in diesem Semester betrug die Mitgliederzahl nur 5, so daß K. Weber v/o Töff neben dem Amt als Präsidium noch dasjenige des Kassiers übernehmen mußte. Immerhin konnten im Laufe des Semesters drei neue Aktive aufgenommen werden, nämlich A. Zehnder v/o Stramm, Birmenstorf, Hans Attenhofer v/o Faust, Zofingen und Furter v/o Rinaldo, Niederlenz. Am 20. Dezember fand die Weihnachtskneipe statt. Frau Hartung schmückte wieder den Weihnachtsbaum und stellte einige Flaschen aus dem Allerheiligsten ihres tiefen Kellers zur Verfügung. Trotzdem sprach man in der 2. Hälfte des Semesters wiederum von einem Lokalwechsel. Der A.H.V. war aber dagegen. In einem Brief des A.H.V. steht zu lesen: Die Activitas ist früher schon einmal ausgezogen, da mußte sie das Heimweh so geplagt haben, daß sie nach einer kurzer Zeit wieder ihre alte Behausung aufsuchte.

#### **S.S. 1905.**

In diesem Semester funktionierte als Präsidium A. Zehnder v/o Stramm, P. Schaffner v/o Zeus als Aktuar und Kassier und K. Weber v/o Töff als F.M.

### W.S. 1905/06.

Der Vorstand des letzten Semesters wurde auch für das kommende Jahr bestätigt. Nun aber sah sich die Argovia trotzdem genötigt, auszuziehen, indem das Restaurant Luchs verkauft wurde. Als neues Lokal wurde das Restaurant Steinfels bestimmt. Es konnten drei neue Mitglieder aufgenommen werden, und zwar Doebeli Hermann v/o Faust, Hans Leuenberger v/o Mops und Werner Schellenberg v/o Fink.

### S.S. 1906.

Die Vorstandswahlen am 28. April ergaben: A. Zehnder v/o Stramm xxx, Hermann Doebeli v/o Faust xx und x, und P. Schaffner v/o Zeus als F.M. In einer A.H.-Versammlung vom 30. Juni 1906 wurde vom A.H.V. das neue Lokal genehmigt. In den großen Ferien besuchte man das Kraftwerk Klingnau.

### W.S. 1906/07.

Das W.S. konnte erst am 3. November eröffnet werden. Bei diesem Anlaß konnten wir die beiden A.H. A.H. Holzach v/o Hector und Dietschi v/o Schluck begrüßen. Der Vorstand war wie folgt zusammengesetzt: H. Doebeli v/o Faust xxx, A. Hirt v/o Amor xx, F. Brunner v/o Bambus x und K. Weber v/o Töff F.M. Bei Beginn des Semesters konnten zudem Hans Sommerhalder v/o Rüebli, Gontenschwil und Karl Fischer v/o Amor in unsere Verbindung aufgenommen werden. Am 2. Februar wurde im Gasthaus zum Lamm das 14. Stiftungsfest durchgeführt. Als Gäste waren erschienen: Herr Prof. Stammbach, 2 E.M.E.M., eine größere Anzahl A.H. A.H., dann Delegationen der Frankonia, der Elektra, der Stenographia, des T.V.T., des G.V.T. und der Turania. Unser A.H. Dennler v/o Kurz wurde zum Ehrenmitgliede ernannt. An diesem Kommers wurde der Far-



Sommer 1904

*Stehend:* P. Schaffner v/o Zeus, H. Roth v/o Fink xxx, F. Dennler v/o Kurz xx, F. Brunner v/o Bambus, Müller v/o Menelik.  
*Sitzend:* K. Weber v/o Töff, K. Schneider v/o Bachus F.M., Blöchliger v/o Schnauz.



W. S. 1906/07

*Stehend:* M. Hädler v/o Storch, H. Döbeli v/o Faust xxx, C. Hirt v/o Amor xx, G. Roth v/o Mars  
*Sitzend:* H. Sommerhalder v/o Rübli, J. Widmer v/o Fink, K. Weber v/o Töff F.M., K. Fischer v/o Fidelio, R. Furter v/o Rinaldo, F. Brunner v/o Bambus x.

benkantus zum erstenmal gesungen. Er entsprang der Feder unseres damaligen Aktuars K. Hirt v/o Amor.

Kommt herbei ihr lieben Brüder,  
Kommt zum fröhlichen Gesang.  
Laßt erschallen eure Lieder  
Auf der Freundschaft hehres Band.  
Unseren Farben ein kräftiges Hoch,  
Sie schmücken die Freiheit und hassen das Joch.

Treue ist in unserem Bunde  
Jedes Bruders heilige Pflicht.  
Und es geht von Mund zu Munde  
Argovias Blau erbleicht nicht.  
Die Treue begleite auf immerdar  
Unsere fröhliche, kleine Schar.

Unser Weiß in Farbenbände,  
Teurer Unschuld glücklich Kind,  
Lächelt in die dunklen Herzen  
Treibt die Sorgen fort geschwind.  
Glücklich, wer Unschuld und Treue vereint  
Die Tugend uns bleibet in aller Zeit.

Und wenn schwere Tage kommen,  
Unser Schwarz mahnt uns zurück.  
Auch im Unglück nicht verzagen,  
Seid euch treu, wie auch im Glück.  
Mögen auch Stürme umtoben uns heut,  
Bleiben wir stark in Not und in Streit.

Drum erheben wir uns alle!  
Blau – weiß – schwarz ein kräftiges Hoch!  
Unser Banner soll nie sinken  
Argovias Brüder leben noch.  
Ewig geweiht Dir mit Herz und mit Hand  
Auch wenn einst ruft das Vaterland.

#### W.S. 1907/08.

Lassen wir den scheidenden Präsidenten selber sprechen: Anfangs Oktober rückten noch 4 Mitglieder vom alten Stamm nach Winterthur zurück, etwas niedergeschlagen durch die starken Verluste, aber voller Zuversicht auf jungen Zuzug. In der Monatsversammlung konnten G. Bofshard v/o Mux, K. Keller v/o Fafß und J. Suter v/o Hector aufgenommen werden. Was unsere Vereinspolitik anbelangt, so war das Semester ein sehr bewegtes. Von der Kommission für das Farbentragen ist unsere Existenz stark angegriffen worden. Ich hielt es für nötig, das A.H.-Präsidium davon in Kenntnis zu setzen und sprach auch mit den Herren Prof. Stiner und Calame, die mir die Zusicherung abgaben, daß der Argovia kein Schaden entstehen werde. Finanziell schließt die Argovia dieses Semester sehr gut ab. Ein Geschenk von seiten des A.H.V. konnte entgegengenommen werden. Mögen sich die Jungen den Alten gegenüber durch fleißige Arbeit dankbar erweisen. Ich schließe meinen Bericht in der Hoffnung, daß auch die Argovia im kommenden Semester florieren werde.

H. Doebeli v/o Faust xxx.

#### S.S. 1908.

Infolge Mitgliedermangel wurden im S.S. 1908 die Chargen wieder zusammengelegt. K. Fischer v/o Fidelio war xxx und x, E. Gaßler v/o Flott xx und F.M. Im Laufe des Semesters konnten Hans Stambach, Winterthur, und Fritz Arber v/o Volt, Aarburg, in die Argovia aufgenommen werden.

#### W.S. 1908/09.

Das W.S. konnte am 7. November eröffnet werden. Am 25-jährigen Jubiläum des Herrn Prof. Weber nahm die Argovia am Fackelzug und am gemeinsamen Kommers teil. Im Laufe des Semesters konnten Th. Wietlisbach v/o Schnauz und Albert

Lüscher v/o Shrapnel in den Verein aufgenommen werden. In den Weihnachtsferien besuchte man das Kraftwerk Beznau. Die Eintrittskarten verschaffte diesmal Schnauz.

#### S.S. 1909.

Im S.S. funktionierte als Vorstand: A. Lüscher v/o Shrapnel xxx, F. Arber v/o Volt xx, Th. Wietlisbach v/o Schnauz x und Hans Stambach v/o Spatz F.M. In der Versammlung vom 5. Juni 1909 faßte die Corona den Beschluß, auch Mützen anzuschaffen. Shrapnel zeigte eine schwarze Mütze des K.T.V. Aarau vor. Es wurde beschlossen, ebenfalls eine schwarze Samtmütze mit Goldborden zu wählen.

Mit obigem Beschluß tritt die Argovia in eine neue Zeit-epoche. Sie war am Technikum die einzige Verbindung ohne Mützen. Noch vor wenigen Semestern wurde die Mützenfrage durch Versammlungsbeschluß verneint. Nicht alle A.H. A.H. konnten sich mit dieser Neuerung befreunden. Hoffen wir, daß gerade dieser Beschluß die Argovia einer neuen Blütezeit entgegenführen wird.



*Unser Banner soll nie sinken  
Argovias Brüder leben noch*

#### II. Teil

von 1909 bis 1929

#### W.S. 1909/10.

Im W.S. amtete der gleiche Vorstand. In der Novemberversammlung konnten einige Füchse aufgenommen werden, sodaß die Corona wieder auf eine stattliche Zahl anstieg.

Alfr. Brack v/o Ruebli, Bözen  
Alb. Schneider v/o Fink, Aarau  
Aug. Egloff v/o Sprengel, Rohrdorf  
Jos. Schmidli v/o Krach, Baden  
Karl Mettauer v/o Sinus, Frick  
E. Bertschinger v/o Bummel, Lenzburg  
Werner Meyer v/o Dampf, Lupfig

Am 18. Dezember wurde im Sali des Warteck Weihnachten gefeiert. Zum erstenmal erschien die gesamte Aktivitas in Couleur. Als Gäste konnten wir Herr Prof. Stambach, sowie einige Delegationen anderer Verbindungen begrüßen. Fräulein Wietlisbach, die Schwester unseres Schnauz, hatte uns den Weihnachtsbaum geschmückt. Der Katerbummel wurde noch am glei-

chen Abend nach Ober-Winterthur ausgeführt. In der Januarversammlung wurde A.H. H. Doebeli v/o Faust zum Ehrenmitgliede ernannt. Am Schlusse des Semesters verließ Stambach v/o Spatz die aktive Argovia. Sein Abschiedsspruch war: Bleib jung und werdet keine Philister.

### S.S. 1910.

Die Generalversammlung wählte folgenden Vorstand: Alb. Lüscher v/o Shrapnel xxx, T. Wietlisbach v/o Schnauz xx und F.M. und E. Bertschinger v/o Bummel x, ferner konnte Fritz Ackermann v/o Amor, Othmarsingen, als neues Mitglied unserer Verbindung willkommen geheissen werden. Nach einem Entwurf von Fräulein Stambach wurde die erste Couleurekarte angeschafft. In den großen Ferien wurde eine Zusammenkunft in Lenzburg abgehalten.

### W.S. 1910/11.

Bei der Eröffnung des Semesters am 29. Oktober 1910 konnte Eduard Altermatt v/o Stramm, Schönenwerd, als neuer Komilitone begrüßt werden. Das 17. Stiftungsfest wurde mit der Weihnachtsfeier zusammen im flott dekorierten Saale des Gasthauses Rösli in Ober-Winterthur abgehalten. Zum erstenmal trat die Argovia in Vollwix auf. Alte Herren waren nur spärlich vertreten. An Delegationen von anderen Verbindungen waren erschienen: Der G.V.T., die Stenographia, die Turania, die Alboinia Zürich, die Fortuna Schaffhausen, die Fraternitas, sowie eine schöne Zahl privat Eingeladener. Am darauf folgenden Sonntag besuchte man in corpore die Fortuna Schaffhausen. Das ganze Fest mit samt dem Katerbummel nahm einen schönen Verlauf und der damalige Aktuar glaubt in seinem Protokoll behaupten zu können, daß die Argovia schon lange kein solches Fest mehr gefeiert habe. Zu Ende des Semesters traten A. Lüscher v/o Shrapnel und T. Wietlisbach v/o Schnauz nach gut bestandnem Diplom in das Philisterleben über. Für das S.S.



W. S. 1908/09

*Stehend:* H. Döbeli v/o Faust A.H., K. Keller v/o Fass x, K. Fischer v/o Fidelio xxx, E. Schär v/o Stramm, H. Stambach v/o Spatz.  
*Sitzend:* P. Schaffner v/o Zeus A.H., T. Wietlisbach v/o Schnauz, E. Gassler v/o Flott F.M., A. Lüscher v/o Shrapnel, F. Arber v/o Volt.



W. S. 1910/11

*Stehend:* Wietlisbach v/o Schnauz xx, Lüscher v/o Shrapnel xxx.  
*Sitzend:* Schmidli v/o Krach x, Bertschinger v/o Bummel F.M., Schneider v/o Fink, Egloff v/o Sprengel.  
*Am Boden sitzend:* Altermatt v/o Stramm, Marti v/o Zeus.

wurden folgende Kommilitonen in den Vorstand gewählt: J. Schmidli v/o Krach, Baden xxx, E. Bertschinger v/o Bummel, Lenzburg xx, E. Altermatt v/o Stramm, Schönenwerd x und A. Egloff v/o Sprengel F.M. Zugleich konnte an der Generalversammlung Othmar Marti v/o Zeus als neues Mitglied begrüßt werden.

### S.S. 1911.

Das S.S. wurde am 6. Mai im Restaurant Gotthard eröffnet. Die uns von Aarau her bekannte Familie Kamer hatte nämlich das Restaurant Gotthard in Winterthur übernommen. Gleich beim ersten Anlaß konnte ihr Sohn Hermann Kamer v/o Fidelio in unsere Korona aufgenommen werden. Zur Eröffnung des neuen Stammes, sowie zum Eintritt ihres Sohnes ward uns von den Eltern unseres Fidelio ein flottes Essen und Freibier verabfolgt. Die Chargen waren wie folgt verteilt: E. Bertschinger v/o Bummel xxx, A. Egloff v/o Sprengel xx, K. Mettauer v/o Sinus x und A. Schneider v/o Fink F.M. Im Laufe des Semesters konnten folgende neue Füchse begrüßt werden: Otto Mahrer v/o Perkeo, Möhlin, Anton Wyß v/o Storch, Frick und Willi Welti v/o Sultan, Baden. Am 10. September besuchte man anläßlich einer Ferienzusammenkunft die Brauerei Salmen in Rheinfelden. Unser A.H. Hürsch v/o Sultan hatte uns in löblicher Weise den Eintritt ermöglicht. Besondere Ehre wurde uns Besuchern zuteil, denn Herr Direktor Habich führte uns selber durch die geräumigen Hallen der Brauerei. Das Mittagessen wurde in der Rheinterrasse des Hotel Salmen eingenommen. Nach einem Bummel durch Badisch-Rheinfelden besuchte man noch das Elektrizitätswerk.

### W.S. 1911/12.

Unsere Biereltern hatten das Restaurant zur Hinteren Traube käuflich übernommen. Im Gotthard war kein Bleiben mehr und in der Hinteren Traube hatte bereits der T.V.T sein Quartier

aufgeschlagen, und so wurde als neues Lokal das Gasthaus zum Lamm erwählt. An der Eröffnungskneipe konnten folgende neue Komilitonen begrüßt werden: Emil Müller v/o Flott und Leo Keppler v/o Komet. Am 18. Stiftungsfest, das Ende Januar im Löwengarten stattfand, konnten folgende A.H. A.H. begrüßt werden:

Käser v/o Loch, Zürich	Stammach v/o Spatz, Winterthur
Doebeli v/o Faust, Richterswil	Lüscher v/o Shrapnel, Zürich
Brack v/o Fidelio, Zürich	Wietlisbach v/o Schnauz, Baden
Schneider v/o Bacchus, Aarau	Schär v/o Stramm, Winterthur
Fischer v/o Fidelio, Paris	
Erne v/o Hector, Laufenburg	
Hürsch v/o Sultan, Rheinfelden	

Der damalige Aktuar schreibt über das 18. Stiftungsfest: Freundschaft, welch heiliges Band bist du. Herzen und Hände knüpfest du zu einem gemeinschaftlichen Zwecke zusammen, und wo dieser Zweck augenscheinlich, wo er selbst hinter oder unter Gefahren liegt, da ist dein Band fest und innig. Der Katerbummel führte auf die Mörsburg. Am Schlusse dieses Semesters werden drei Argover, nämlich Bummel, Zeus und Stramm, die schwarze Mütze mit dem Philisterhut vertauschen. Zu ihrem Abschied wurde noch ein Krambambuliabend veranstaltet. Der neue Vorstand wurde wie folgt bestimmt: A. Schneider v/o Fink xxx, K. Mettauer v/o Sinus xx, O. Mahrer v/o Perkeo x und F. Ackermann v/o Amor F.M.

Das neugewählte Präsidium lud uns am 14. April zu einer Pontonfahrt Aarau—Laufenburg ein. Wir lesen im Protokoll folgendes: Noch im tiefen Schlaf schien Aarau zu liegen, als wir früh morgens mit Sang und Klang durch seine Straßen zogen. Eben erhob sich die Sonne und senkte ihre Strahlen auf das geschwätzig sprudelnde Wasser der Aare. Mit fröhlichem Ge-

plauder bestiegen wir eines der Ponton und heller Jauchzer ertönte, als es in den Silberschaum glitt. Zwischen grünenden Wiesen schlängelte sich die Aare dem alten Kastell Biberstein zu, das mit dem Wappen des alten Berns trotzig in den blühenden Frühling hinausschaute. Dann ein plötzliches Aufrauschen, weiß zischte der Gischt empor und guten Mutes ging es über den Stau eines Werkes hinunter. Die Wellen zerflossen, das alte Gemäuer der Habsburg kam in Sicht, und von fern her ertönten die Glocken Bruggs zum Sonntagsgruß. Enger wurde das Bett der Aare, efeuumsponnene Felsen tauchten links und rechts empor und die alte steinerne Brücke glich einem Torbogen. Heller Jauchzer ertönte uns beim Passieren der Brücke entgegen, es waren Faß und Picolo der Tarandella Burgdorf und unsere Couleurbrüder aus dem Fricktal. Ein kurzer Aufenthalt und wir waren an der Stelle, wo die Reuß und die Limmat ihre Wasser in die Aare ergießen. Die Wasser wurden ruhiger, man merkte den Stau der Beznau und bald glitten wir durch dessen Oberwasserkanal in die Schiffschleuse des Werkes.

Es schlummert Eurer Zukunft Gold  
 In Fluß und Stromeswellen.  
 O laßt es nicht begraben sein  
 In unseren raschen Wellen.  
 Spannt unsere Riesenkraft ins Joch,  
 So werden wir Euch leuchten  
 Und sausend Rad und Spindeln drehn  
 Statt bloß den Strand zu feuchten.

Das Tal weitete sich. Beim Zusammenfluß von Aare und Rhein stieg der Kantus: Strömt herbei ihr Völkerscharen. In Waldshut machte man Halt. Im Waldschloß bei einem Glas Fürstenberger ließ es sich gut plaudern. Etwas ermüdet von der Fahrt kamen wir in Laufenburg an, von A.H. Stadtrat Erne v/o Hector aufs freundlichste empfangen. Nach dem Mittagessen besuchten wir unter Leitung von Ing. Michel das im Bau begrif-

fene Kraftwerk. Dem Rundgang folgte eine flotte Kneipe im Restaurant Meerfräulein. Zu Ehren unseres alten Herrn Erne v/o Hector wurde ein Salamander gerieben und unserem Präsidium Fink mit seinen schneidigen Aarauerpontonieren die Fahrt aufs beste verdankt.

### S.S. 1912.

Am 23. April wurde das S.S. eröffnet mit einem Beschluß, unser Comment einer Revision zu unterziehen. In Ed. Peyer v/o Pipin, Bergdietikon, Sever Gloor v/o Cesar, Muri, Hermann Brunner v/o Spund, Siegfried Herzog v/o Schilf, Frick, Eugen Dubler v/o Chnopf, Wohlen und Hermann Lüscher v/o Roland, Moosleerau, konnten wir 6 neue Komilitonen begrüßen. Am 8. Juni folgte der Beschluß, daß auch Nichtaargauer in unsere Verbindung aufgenommen werden können. Ein wirklich flotter Vortrag stieg von Flott: Über den neu gegründeten Nationalpark mit farbigen Lichtbildern. Ein Farbenbummel führte nach Pfäffikon in den „Hecht“ mit nachfolgender Motorrundfahrt auf dem Pfäffikersee. Der einzige, der dieses Semester die Activitas verließ, war das Präsidium Fink. Er schied mit den Worten: Haltet treu und fest zusammen, gedenkt nicht nur nach außen zu blühen, sondern traget auch Sorge zum guten inneren Kern.

### W.S. 1912/13.

Die Argovia hatte während dieses Semesters folgenden Bestand:

A. Egloff v/o Sprentzel xxx	E. Peyer v/o Pipin
E. Müller v/o Flott xx	E. Dubler v/o Chnopf
O. Mahrer v/o Perkeo x	W. Meier v/o Dampf
A. Brack v/o Ruebli F.M.	E. Herzog v/o Schilf
K. Mettauer v/o Sinus	A. Lüscher v/o Roland
L. Keppler v/o Komet	H. Brunner v/o Spund

Bei Beginn dieses Semesters erhielten wir von der löblichen Technika bernensis die freundliche Einladung, anlässlich ihrer Fahnenweihe die Patenstelle zu übernehmen. Freudig wurde der Einladung zugestimmt. Die 8 Delegierten mit unserem jüngsten A.H. Fink als F.M. wurden in Burgdorf auf das herzlichste empfangen. Der Kommers und die anschließende Fahnenweihe war das Erhabenste, was dem Schreiber dieser Zeilen während seiner Studienzeit mitzumachen vergönnt war. An diesem Tage wurde mit der Technika bernensis eine innige Freundschaft geschlossen, die wohl solange, als die beiden Verbindungen bestehen, kaum je getrübt werden dürfte. Der Katerbummel führte nach Reichenbach bei Bern, wo wir ebenfalls recht frohe Stunden verlebten. Das weitere große Ereignis war das 20. Stiftungsfest, das am 25. Januar gefeiert wurde. Zwei Dezennien waren verflossen seit eine wackere Schar unsere Argovia ins Leben gerufen hatte. Durch Leid und Freud haben die Blauweiß-schwarzen Farben standgehalten. Wir Aktive dankten den Wackeren, die die Anregung zur Gründung unserer Verbindung gegeben haben. Noch eine besondere Note erhielt dieses Fest, sollte doch die Freundschaft, die uns seit kurzem mit der Technika bernensis verbindet, vertieft werden. Der Katerbummel führte nach dem Schloß Hegi. Er wurde trotz strömenden Regens durchgeführt. In den Frühlingsferien wurde eine Zusammenkunft mit der Technika bernensis in Aarau veranstaltet.

### S.S. 1913.

Im S.S. amtierten folgende Chargierte: A. Brack v/o Ruebli xxx, W. Welti v/o Sultan xx, O. Mahrer v/o Perkeo x und E. Dubler v/o Chnopf F.M. Der Stand der Activitas wurde gegen Ende des letzten Semesters ziemlich geschwächt, indem einige Kommilitonen ihre Studienzeit beendet, andere in die Praxis gingen. Gegen Ende des Semesters konnten dann zwei junge forsche Fuchse in die aktive Korona einverleibt werden, nämlich



W. S. 1911/12

*Stehend:* W. Welti v/o Sultan, A. Egloff v/o Sprentzel xx, E. Bertschinger v/o Bummel xxx, E. Müller v/o Flott, H. Kamer v/o Fidelio. *Sitzend:* F. Ackermann v/o Amor, Ed. Allematt v/o Stramm, A. Schneider v/o Fink F.M., C. Mettaufer v/o Sinus x, O. Marti v/o Zeus.  
*Am Boden sitzend:* L. Keppler v/o Komet, O. Mahrer v/o Perkeo.



W. S. 1912/13

*Obere Reihe:* E. Dubler v/o Chnopf, L. Keppler v/o Komet, A. Egloff v/o Sprentzel xxx, E. Müller v/o Flott xx, S. Herzog v/o Schilf. *Mittlere Reihe:* H. Kamer v/o Fidelio, F. Ackermann v/o Amor, A. Brack v/o Rübli F.M., K. Mettaufer v/o Sinus, W. Welti v/o Sultan, O. Mahrer v/o Perkeo x. *Untere Reihe:* E. Peyer v/o Pipin, H. Lüscher v/o Roland, W. Meier v/o Dampf, H. Brunner v/o Spund.

P. Keller v/o Pollux und F. Bohrer v/o Grittli, beide von Winterthur. Im letzten Semester konnte aus irgend einem Grunde die Kassa nicht mehr revidiert werden, das wurde zu Anfang des Semesters sofort an die Hand genommen. Wir hatten im W.S. einen Kassaumsatz von Fr. 1600.—. Es blieb ein bescheidener Aktivsaldo. Trotzdem entschloß man sich, eine neue Couleurkarte anzuschaffen, welche unser Roland entworfen hatte. Am Schlusse des Semesters mußten schon wieder 3 wackere Kempen von uns Abschied nehmen, nämlich die drei diplomierten Bau-techniker E. Peyer v/o Pipin, H. Lüscher v/o Roland und O. Mahrer v/o Perkeo. Zum Schluß meines Berichtes möchte ich die A.H. A.H. ersuchen, sich etwas mehr der Aktiv-Argovia anzunehmen. Nehmt Urlaub bei Eurer holden Gebieterin und kommt nach Winterthur, Ihr seid bei uns jederzeit recht herzlich willkommen.

A. Brack v/o Ruebli.

#### W.S. 1913/14.

Der Vorstand wurde am Ende des S.S. wie folgt bestellt: E. Dubler v/o Chnopf xxx, W. Meier v/o Dampf xx, H. Kamer v/o Fidelio und H. Brunner v/o Spund F.M. Gleich zu Anfang des Semesters konnten wir 3 neue Mitglieder begrüßen: Hermann Siegrist v/o Kastor, Winterthur, Karl Ulmer v/o Kater, Zürich und Hans Waldkirch v/o Sioux, Zurzach. Das wichtigste dieses Semesters war die zweitägige Ferienzusammenkunft in Siggenthal. Am Morgen des ersten Tages besuchten wir die Zementwerke Würenlingen und am Nachmittag das Kraftwerk Beznau. Erst am Abend wurde noch die übliche Kneipe abgehalten, die so fidel zuzuging, daß man sich entschloß, erst am anderen Tage nach Hause zu gehen. Am 7. und 8. März wurde die Generalversammlung mit Krambambuli abgehalten. Die A.H. A.H. waren sehr zahlreich erschienen, ebenso konnten wir eine Delegation der Technika bernensis begrüßen. Auch ein ehrenvoller Gast, Stadtrat Siegrist, hatte sich bei uns eingefun-

den, der uns eine schneidige Rede hielt und sich besonders an seinem lustigen hoffnungsvollen Sprößling erfreute. Der Katerbummel führte nach Rikon im Töfstal.

#### S.S. 1914.

Es war eine kleine Schar, die zur ersten Versammlung in unserem Lokal sich zusammenfand. Der Vorstand war wie folgt bestellt: E. Müller v/o Flott xxx, W. Meier v/o Dampf xx, H. Kamer v/o Fidelio x und H. Brunner v/o Spund F.M. Bald erhielt die Korona Zuwachs durch: Alphons Amryn v/o Pech, Josef Häseli v/o Faust, Hans Schatzmann v/o Volt und Hans Stroessler v/o Sabel. Die Vereinsangelegenheiten wurden in 3 Versammlungen erledigt. Eine Dreier-Delegation besuchte den Landesausstellungskommers der Technika bernensis in Bern. Dagegen konnte die Generalversammlung infolge Kriegsausbruch nicht mehr abgehalten werden.

Ewig geweiht Dir mit Herz und mit Hand  
Auch wenn einst rufet das Vaterland.

Das Vaterland hatte gerufen und treu sind wir Argover diesem Rufe gefolgt.

#### W.S. 1914/15.

Am 17. Oktober 1914 waren wir seit Kriegsausbruch zum erstenmal wieder versammelt. Für das angebrochene Semester wurde der Vorstand wie folgt bestimmt: E. Müller v/o Flott xxx, H. Kamer v/o Fidelio xx, H. Waldkirch v/o Sioux x und F.M. Folgende Kommilitonen hatten sich an jener Kneipe noch eingefunden: Unser A.H. Siegrist v/o Kastor, dann die Aktiven Stroessler v/o Sabel, Häseli v/o Faust, Amryn v/o Pech. In der Dezember-Versammlung konnten Wilhelm Franzen v/o Halley und Gelpke v/o Nigger als neue Aktivmitglieder begrüßt wer-

den. Am 13. Februar 1915 fand dann eine größere Kneipe statt, an der folgende A. H. A.H. teilnahmen:

Stambach v/o Spatz	sowie die in der Praxis wei-
Bertschinger v/o Bummel	lenden Passiven:
Schneider v/o Fink	Gloor v/o Cesar
Egloff v/o Sprenzel	Schatzmann v/o Volt
Dubler v/o Chnopf	Ulmer v/o Kater

Ferner waren Delegationen von anderen Verbindungen anwesend: der Turania, der Elektra, des G.V.T. des T.V.T. der Stenographia und der Titania.

Im actus secundus amtierte Lt. Fink als Präsidium und Kpl. Kater als F.M. Nach der Polizeistunde wurde Fidelio nach Hause begleitet. In seiner Wohnung wurde der Kommers noch weitergeführt. Frau Kamer sorgte für guten Kaffee, Fink opferte die gewonnene Flasche Kirsch und die Couleurtorte und schließlich wurden Frau Kamer noch einige Konfitüregläser geleert. Frühschoppen im Bahnhöfli und Katerbummel nach Wülflingen in den „Frieden“ und der Kriegskommers war zu Ende. Die Ferienzusammenkunft führte diesmal nach Aarau. Man besuchte morgens das Elektrizitätswerk. Nach dem Mittagessen im Wilden Mann bummelte die Korona in den Wildpark, um zu guterletzt im Binsenhof noch eine Kneipe zu veranstalten.

#### S.S. 1915.

Im S.S. sank die Mitgliederzahl auf 5, nämlich:

Ulmer v/o Kater xxx	Amryn v/o Pech xx u. x
Siegrist v/o Kastor xx	Stroessler v/o Sabel
Franzen v/o Halley	

Von diesen 5 Mitgliedern waren sogar nur Pech und Halley am Technikum tätig, die anderen standen in der Praxis. Die löb-

liche Direktion gestattete, daß die übrigen 3 Mitglieder die Argovia aktiv vertreten dürften. Passiv waren Gelpke v/o Nigger, Häseli v/o Faust, Gloor v/o Cesar, Waldkirch v/o Sioux, im Aktivdienst Meyer v/o Dampf, Brunner v/o Spund, Keller v/o Pollux und Schatzmann v/o Volt.

#### Anmerkung der Redaktion.

Das Protokollbuch, das die Geschehnisse der Activitas vom W.S. 1916 bis zum S.S. 1921 behandelt, scheint verloren zu sein. Die wenigen Notizen, die wir über diese Zeit zu bringen vermögen, entnehmen wir dem A.H.-Protokoll.

#### A.H.-Versammlung am 4. März 1916.

Anlässlich des 23. Stiftungsfestes wurde eine A.H.-Versammlung abgehalten. Unser E.M. Käser v/o Loch, der jahrelang das A.H.-Präsidium innehatte, lehnte eine Wiederwahl in den Vorstand ab. Neu wurden gewählt:

Hermann Doebeli v/o Faust xxx, Winterthur  
Albert Schneider v/o Fink xx, Aarau  
Hans Stambach v/o Spatz x Winterthur

Dann wurden folgende Kommilitonen einstimmig in den A.H.V. aufgenommen:

H. Kamer v/o Fidelio, Winterthur	H. Gelpke v/o Nigger, Ossingen
H. Müller v/o Flott, Möhlin	Brunner v/o Spund, Suhr

Nachdem das neue Präsidium die neu aufgenommenen A.H. A.H. im A.H.V. zur tüchtigen Mitarbeit willkommen geheißen, wurde die Versammlung geschlossen.

A. Schneider v/o Fink xx.

## 25. Stiftungsfest der Argovia.

Dasselbe wurde am 2. und 3. März 1918 durchgeführt. Wir lesen im A.H.-Protokoll folgendes: 25 Jahre sind seit der Gründung der Argovia verflossen. Aus kleinen Anfängen hervorgegangen, unter mancherlei Schwierigkeiten erstarkt, nimmt die Argovia heute eine geehrte Stellung ein, sowohl bei der Lehrerschaft wie auch unter den anderen Verbindungen des Technikums, und daß die Aktiven die Sympathie der Alten Herren genießen, das hat der heutige Aufmarsch zum Jubiläumsfest gezeigt. Schon während des Nachmittages strömten sie aus allen Gauen des Schweizerlandes zusammen. Nach einem gemeinschaftlichen Nachtessen in der „Relle“ wurde ein Festzug formiert, an dem alle Teilnehmer mitmachten. Um 20 Uhr wurde der Kommers im Rest. Frohsinn in Veltheim eröffnet. Mit schneidigen Worten begrüßte das Aktiven-Präsidium alle Anwesenden; einen speziellen Gruß entbot er dem Direktor des Technikums, Herrn Direktor Calame. Unser A.H.-Präsidium verdankte die Einladung der Aktiven und warf einen kurzen Rückblick auf die Geschichte der Argovia. Dann ergriff Herr Direktor Calame das Wort. Er überbrachte den Gruß der Lehrerschaft. Ferner schilderte er einige Jugenderinnerungen aus dem Aargau. Seine Rede erntete reichen Beifall. Ferner wurde an diesem Abend Herr Prof. Stambach infolge seiner hohen Verdienste um die Technikerschaft und speziell um die Argovia zum Ehrenmitgliede ernannt.

Am 3. Februar fand morgens um 10 Uhr die übliche A.H.-Versammlung statt. Das A.H.-Präsidium überbrachte spezielle Grüsse vom ersten Präsidium der Activitas Hürzeler v/o Falk, dem es leider nicht möglich war, an dem Feste teilzunehmen. Die Präsenzliste zeigte folgende Namen:

Käser v/o Loch  
Basler v/o Sinus  
Hürsch v/o Pfaff

Oelhafen v/o Spund  
Zubler v/o Pollux  
Naegeli v/o Brumm



W. S 1917/18

*Stehend:* H. Schneider v/o Fink A.H. xx, J. Schneider v/o Hecht, M. Bertschinger v/o Storch, W. Franzen v/o Halley x, W. Meyer v/o Dampf xxx, G. Keller v/o Pollux xx, H. Stroessler v/o Sabel, S. Lämmli v/o Jux, E. Roth v/o Mokka, M. Frühauf v/o Kugel. *Sitzend:* K. Ulmer v/o Kater, H. Siegrist v/o Kastor, H. Schatzmann v/o Volt F.M., S. Gloor v/o Caesar. *Liegend:* P. Gantenbein v/o Niveau, L. Wydler v/o Flirt.



W. S. 1918/19

*Stehend:* P. Hilfiker v/o Piccolo, M. Müller v/o Pulver, L. Wydler v/o Flirt, H. Schatzmann v/o Volt xx, W. Meyer v/o Dampf xxx, J. Häseli v/o Faust x, E. Roth v/o Mokka, M. Bertschinger v/o Storch, F. Christen v/o Schatz. *Sitzend:* M. Mathys v/o Rübli, H. Stroessler v/o Sabel, C. Ulmer v/o Kater F.M., P. Gantenbein v/o Niveau, S. Lämmli v/o Jux. *Liegend:* H. Müller v/o Brom, E. Keller v/o Klex.

Hussy v/o Süffel  
 Marti v/o Zeus  
 Stambach v/o Spatz  
 Widmer v/o Fink  
 Zehnder v/o Stramm  
 Furter v/o Rinaldo  
 Kyburz v/o Amor  
 Weiersmüller v/o Chnopf  
 Hunziker v/o Mops  
 Holzach v/o Hektor  
 Bertschinger v/o Bummel  
 Fischer v/o Fidelio

Hirt v/o Amor  
 Lüscher v/o Shrapnel  
 Doebeli v/o Faust  
 Ackermann v/o Amor  
 Egloff v/o Sprengel  
 Wietlisbach v/o Schnauz  
 Schmidli v/o Krach  
 Schneider v/o Fink  
 Schibli v/o Storch  
 Kamer v/o Fidelio  
 Wildi v/o Rinaldo

In den A.H.V. konnten folgende Kommilitonen aufgenommen werden:

Keller v/o Pollux, Winterthur	Franzen v/o Halley, Winterthur
Gloor v/o Cäsar, Muri (Aarg.)	Kyburz v/o Amor, Aarau

A.H.-Präsidium Faust gibt Auskunft und betont, daß speziell wegen des Krieges die Tätigkeit im A.H.-V. gelitten habe. Er hofft, sie in Zukunft wieder aktiver zu gestalten. Aus dem Bericht des Aktiven-Präsidium, W. Meier v/o Dampf, war zu ersehen, daß unter der Activitas ein guter Geist herrscht. Im übrigen wurde der A.H.-Vorstand auf eine weitere Amtsdauer bestätigt.

Für getreue Berichterstattung:  
 A. Schneider v/o Fink xx.

**A.H.-Versammlung am 14. Februar 1920.**

Anlässlich des 27. Stiftungsfestes fand im Gasthaus Lamm eine A.H.-Versammlung statt. An derselben wurden folgende Kommilitonen in den A.H.V. aufgenommen:

M. Bertschinger v/o Storch,  
 Lenzburg  
 S. Lämmli v/o Jux, Basel  
 E. Keller v/o Klex, Oberhel-  
 fenschwil  
 L. Hagenstein v/o Faß,  
 St. Gallen

E. Roth v/o Mokke, Erlins-  
 bach  
 P. Hilfiker v/o Piccolo, Köl-  
 liken  
 F. Bucher v/o Drall, Wohlen

An dieser A.H.-Versammlung kam bereits die Durchführung des 30. Stiftungsfestes zur Sprache. Man erörterte die Anschaffung einer Fahne. Die Statutenrevision der Aktiven wird gutgeheißen. Als neuer A.H.-Vorstand wurden folgende Herren gewählt:

K. Naegelin v/o Brumm xxx, Bern  
 H. Siegrist v/o Kastor x, Winterthur  
 A. Schneider v/o Fink xx, Aarau

Für getreue Berichterstattung:  
 A. Schneider v/o Fink xx.

**S.S. 1921.**

Der Chargenwechsel wurde bereits im W.S. vorgenommen. Die Corona verzeichnete folgende Kommilitonen:

Hans Ströessler v/o Sabel xxx	Max Wälti v/o Fix
Erwin Lüscher v/o Kauz xx	W. Schwendemann v/o Speck
Alfred Bringolf v/o Skiff x	
Ernst Studer v/o Fink F.M.	Passiv waren:
Josef Meier v/o Piano	P. Gantenbein v/o Niveau
Walter Bringolf v/o Pilatus	Arnold Gloor v/o Chrott

Ferner konnte am 9. Juni noch Arnold Urech v/o Stern aufgenommen werden.

Zwei größere Vorträge sind in diesem Semester zu verzeichnen, nämlich:

Expressionismus von A.H. Siegrist v/o Kastor  
Gefangenaustausch mit Rußland, Prof. Schmid.

Sonntag, den 12. Juni wurde ein Besenbummel nach dem Wartbad bei Pfungen ausgeführt. Außer den 9 Paaren der Aktivitas beteiligten sich daran die A.H. A.H. Schneider v/o Fink, Aarau, Siegrist v/o Kastor, Winterthur und Lämmli v/o Jux, Basel.

In dieser Zeit wurden regelmäßig Fechtkurse abgehalten. Einige Aktive haben es in diesem Sport bereits zu ganz schönen Leistungen gebracht.

Hans Stroessler v/o Sabel xxx.

#### W.S. 1921/22.

Zu Anfang des Semesters zügelte man den Stammtisch wieder in die „Relle“ zurück. Zur Eröffnung waren erschienen: 6 Aktive und die A.H. A.H. Gantenbein v/o Niveau, Franzen v/o Halley, sowie die Herren Gloor, Kaspar, Schwegler und Bertschinger. Die Vorstandswahlen brachten die Bestätigung der bisherigen Amtsinhaber. Einzig als F.M. beliebte an Stelle von Studer v/o Fink, J. Meier v/o Piano. Man machte damals schon im Korporationsverband Anstrengungen für die Farbenfreiheit, zudem wurde am 3. Dezember im Neuwiesenhof ein gemeinsamer Kommerz durchgeführt. Am 11. Februar wurde die Generalversammlung abgehalten, an der wir die A.H. A.H. Franzen v/o Halley, Müller v/o Brom, Keller v/o Klex und Wehrmüller v/o Stengel nebst einer 4er Delegation der Technika begrüßen konnten. Der Katerbummel führte in den Sporer bei Wülflingen.

E. Lüscher v/o Kauz xx.

#### S.S. 1922.

Der Vorstand wurde an der Generalversammlung im W.S. bestimmt. Folgende Kommilitonen waren im S.S. aktiv oder konnten im Laufe desselben aufgenommen werden:

E. Studer v/o Fink xxx	Urech v/o Stern
E. Lüscher v/o Kauz xx	Wälti v/o Fix
J. Meier v/o Piano x	Schwegler v/o Schwamm
A. Bringolf v/o Skiff F.M.	E. Studer v/o Ponton
Schwendimann v/o Speck C.M.	Keller v/o Rapier
Gloor v/o Tango	F. Grimm v/o Sport
Morf v/o Radau	Businger v/o Perkeo
Bringolf v/o Pilatus	Schwegler v/o Amor
	Battanta v/o Avanti

Die Verbindung zählt total 14 Aktive und 2 Passive. Es wurden 5 Versammlungen abgehalten. Im Juli wurde wiederum ein Besenbummel ausgeführt. Der Stiftungskommers der löblichen Technikan bernensis wurde mit einer Delegation beschickt. Die Ferienzusammenkunft führte nach Brugg, an welchem Tage zugleich eine A.H.-Versammlung stattfand.

E. Studer v/o Fink xxx.

An der Generalversammlung in Brugg vom 20. August 1922 wurden folgende Farbenbrüder in den A.H.V. aufgenommen:

P. Gantenbein v/o Niveau, Grabs  
A. Gloor v/o Chrott, Aarau  
W. Stroessler v/o Sabel, Winterthur  
R. Wildi v/o Kniff, Muri

Es folgte der Kassenbericht, der ein Aktivsaldo von Fr. 527.35 aufwies. Im weiteren wurde die Statutenrevision der Aktiven nochmals besprochen, Beschlüsse über das 30jährige Stiftungsfest gefasst und die Wahlen in den A.H.-Vorstand vorgenommen. Nach dem Besuch des Amphitheaters wurden noch verschiedene Lokale von Brugg besichtigt.

Der Aktuar: A. Schneider v/o Fink.

### W.S. 1922/23.

An der ersten Versammlung des W.S. wurde der Vorstand gewählt. Die Chargen wurden wie folgt verteilt:

E. Studer v/o Ponton xxx	H. Studer v/o Fink C.M.
W. Bringolf v/o Skiff xx	A. Gloor v/o Tango, Bibliothekar
J. Meier v/o Piano x	
W. Wälti v/o Fix F.M.	

Die Korona zählt total 14 Aktive und 2 Passive wie im S.S. Der neu gegründete Korporationsverband wurde wieder aufgehoben. Zu Ehren von Herrn Prof. Calame fand ein allgemeiner Kommers statt. Das 30jährige Stiftungsfest wurde am 3. und 4. Februar 1923 im Restaurant z. Relle durchgeführt. Ein Protokoll über den Kommers liegt nicht vor, dagegen lesen wir im A.H.-Protokoll folgendes: An der anschließenden A.H.-Versammlung verdankt Vizepräsident Fink die freundliche Einladung zum 30. Stiftungsfest und freut sich an den gemütlichen und genußreichen Stunden. Im übrigen wurden an der Versammlung folgende Beschlüsse gefaßt: Es soll jedes Jahr eine A.H.-Versammlung abgehalten werden. Ebenso soll die Semesterchronik regelmäßig erscheinen und die E.M.E.M. A.H. A.H. über die wichtigsten Ereignisse orientieren. Ferner wurden in den A.H.V. aufgenommen:

Studer v/o Fink, Pfäffikon (Zch.)	Meier v/o Piano, Cham Bringolf v/o Skiff, Luzern
Wälti v/o Fix, Schöftland	Bringolf v/o Pilatus, Luzern

Die Versammlung, an der 18 Alte Herren teilgenommen, stand unter dem freudigen Zeichen des Aufstieges zum Wohle unseres A.H.-Verbandes.

Der Aktuar: A. Schneider v/o Fink x.

### S.S. 1923.

Berichte über das S.S. fehlen.



W. S. 1919/20

*Obere Reihe:* E. Keller v/o Klex, E. Roth v/o Hokke, F. Bucher v/o Drall, P. Hilfiker v/o Piccolo. *Untere Reihe:* M. Mathys v/o Rüebli, S. Lämmli v/o Jux xx, P. Gantenbein v/o Niveau xxx, H. Müller v/o Brom x, M. Christen v/o Schatz, R. Wild v/o Kniff, H. Ruegger v/o Bölle. *Sitzend:* E. Lüscher v/o Kauz, J. Wehrmüller v/o Stengel, H. Stroessler v/o Sabel F.M., H. Müller v/o Pulver, E. Studer v/o Fink.



W. S. 1920/21

*Stehend:* E. Studer v/o Fink, A. Gloor v/o Chrot, M. Christen v/o Schatz xx, M. Wälti v/o Fix, H. Müller v/o Brom xxx, J. Wehrmüller v/o Stengel x, W. Schwendimann v/o Speck, J. Meier v/o Piano. *Sitzend:* H. Stroessler v/o Sabel, M. Mathys v/o Rüebli F.M., M. Müller v/o Pulver, E. Lüscher v/o Kauz. *Liegend:* A. Bringolf v/o Skiff, W. Bringolf v/o Pilatus.

### W.S. 1923/24.

An der Eröffnungsversammlung vom 20. Oktober wurde der Vorstand wie folgt gewählt:

E. Lüscher v/o Kauz xxx	Businger v/o Perkeo x
Hans Gloor v/o Tango xx	W. Urech v/o Stern F.M.

Die laufenden Geschäfte wurden in 4 Monats- und 3 außerordentlichen Versammlungen erledigt. An Verbindungsanlässen wurden durchgeführt: der Weihnachtsabend, ein Krambambuliabend und ein Soirée dansante auf dem Bäuml. Ferner beteiligte sich die Verbindung am 50jährigen Jubiläum des Technikums. Im Laufe des Semesters wurde das Restaurant z. Relle verkauft und sollte auf Neujahr eingehen. Nach reiflicher Prüfung wurde das Restaurant Sternen am Obertor als neues Stammlokal gewählt. Anlässlich der Generalversammlung wurde Siegrist v/o Kastor zum Ehrenmitgliede ernannt. Im Laufe des Semesters konnten folgende neue Komilitonen begrüßt werden:

Otto Weber v/o Cirrus, Werner Hunziker v/o Gletsch und Hans Eichborn v/o Treff. Einer Einladung des Aargauervereins Winterthur zum 50. Jubiläum wurde Folge geleistet. Der Eindruck, den wir von diesem Anlaß mit nach Hause nehmen konnten, war der allerbeste. Lüscher v/o Kauz, Urech v/o Stern, Gloor v/o Tango und Keller v/o Rapier traten nach gut bestandem Diplom ins Philisterleben über.

Für getreue Berichterstattung:  
Estermann v/o Fiat xx.

### S.S. 1924.

Das S.S. wurde am 4. Mai mit dem Motto: „Einigkeit macht stark“ eröffnet. Anwesend waren sämtliche Aktive, nämlich:

A. Businger v/o Perkeo xxx	J. Lässker v/o Pallas
F. Grimm v/o Sport xx	H. Eichhorn v/o Treff
V. Wälti v/o Zoro x	F. Müller v/o Niveau

J. Kaspar v/o Stamm F.M.
E. Studer v/o Ponton
W. Hunziker v/o Gletsch
O. Weber v/o Cirrus

O. Estermann v/o Fiat
E. Stutz v/o Hirsch, passiv
E. Battanta v/o Avanti passiv

Die laufenden Geschäfte wurden in 3 ordentlichen und 2 außerordentlichen Versammlungen erledigt. Die schönsten Stunden, die wir dieses Semester im Kreise der Activitas verbringen durften, waren unzweifelhaft diejenigen des Aarguertages des Eidgenössischen Schützenfestes in Aarau. Cirrus und Perkeo reisten schon am Tage vorher nach Aarau. Cirrus errang die Jubiläums-Medaille. Später traf man sich am Tisch No. 30 im Bierhaus. Hier waren außer der Argovia noch Delegationen des T.V.T. der Elektra und der Titania vertreten. Wir schnappten dem durstigen Publikum das Bier vor der Nase weg. Kaum war die Kellnerin in Sicht, kaufte man ihr das Blech mitsamt den Bechern ab, und wer zur Zunft der Philister gehörte, der durfte ruhig sein leeres Glas weiter betrachten. Die Sache wurde so gemütlich, daß die meisten vergaßen, nach Winterthur zurückzukehren. Wie man vernahm, wurde von den Herren Professoren einstimmig gerügt, daß die Argovia einmal vollständig schwänzte.

Der Berichterstatter:  
A. Businger v/o Perkeo xxx.

### W.S. 1924/25.

Es war dieses Semester gelungen, ein schönes Zusammenleben zwischen den Kommilitonen zustande zu bringen. Aus der Mitte der Burschenschaft wurde der Vorstand am Schlusse des S.S. wie folgt bestimmt:

A. Businger v/o Perkeo xxx	W. Hunziker v/o Gletsch x
L. Lässker v/o Pallas xx	E. Studer v/o Ponton F.M.
H. Eichhorn v/o Treff C.M.	

Weitere Aktivmitglieder waren:

V. Wälti v/o Zoro  
J. Kaspar v/o Stamm  
O. Estermann v/o Fiat  
O. Weber v/o Cirus  
Fr. Müller v/o Niveau  
Nyffenegger v/o Fidel  
Urech v/o Stramm  
H. Eckert v/o Piano

Passiv waren:

E. Battanta v/o Avanti  
E. Stutz v/o Hirsch  
F. Grimm v/o Sport

Die laufenden Geschäfte wurden in 4 Versammlungen, 4 B.C., 2 A.C. und der Generalversammlung erledigt. Außerdem sind bemerkenswerte Daten: die Weihnachtskneipe mit Krambambuli, der Ball im Hotel Löwen und das 32. Stiftungsfest mit anschließender A.H.-Versammlung. Besonders hervorzuheben ist der Ball im Hotel zum goldenen Löwen, wo sich die Argover wieder von einer ganz anderen Seite zeigten. Wie sie mit Damen im hell erleuchteten Saale umzugehen verstehen, habe ich gesehen. Hier hilft keine graue Theorie, sondern nur die nötige Praxis.

In jedem vollen Glase Wein,  
Seh' unten auf dem Grund  
Ich Deine hellen Äugelein,  
Und Deinen roten Mund.

Dann trinke ich schnell und warte nicht  
Zu küssen Dich im Wein,  
Aufs neu' zu schau'n Dein Angesicht  
Schenk' schnell ich wieder ein.

So füll' und leer' mein Gläschen ich  
Und trinke immer zu.  
Nennt man mich nächstens liederlich,  
Die Schuld, mein Schatz, bist Du.

Überhaupt kann das W.S. als ein gedeihliches bezeichnet werden. Obwohl nicht groß an der Zahl, wurde immer und mit Freuden am Aufbau der Argovia gearbeitet. Als scheidendes Präsidium möchte ich meinen Mitarbeitern und Kommilitonen für ihre Mitarbeit und das feste Zusammenhalten mit kräftigem Handschlag danken.

A. Businger v/o Perkeo xxx.

#### S.S. 1925.

Es wurde am 1. Mai im Restaurant Sternen eröffnet. Die wichtigsten Ereignisse waren wohl der Besenbummel nach Stein am Rhein und die Ferienzusammenkunft in Lenzburg. Der Bericht über letztere ist in sehr launiger Weise von E. Stutz v/o Hirsch verfaßt. Sie begann im Zürcher-Oberland durch die Abholung von Hirsch durch Avanti, sie findet ihre Fortsetzung mit einer Autopanne im Kempttal. Dann folgt ein vorgetäuschter alkoholfreier Frühschoppen bei Fidel, der richtige „Most“ wurde im Autoleib verstaubt und als Reiseproviant mitgenommen, dann der Kauf eines neuen Autofähnchens bei Franz Karl Weber in Zürich und schließlich die Fahrt nach Lenzburg. Die näher wohnenden Kommilitonen wurden mit dem Auto herbeigeschafft. Das jüngste A.H. Kaspar v/o Stamm wurde sogar vom Operationsstuhl eines Zahnarztes heruntergeholt. Einer flotten Bewirtung von seiten A.H. Urech v/o Stramm folgte dann die eigentliche Ferienzusammenkunft mit dem Resultat: Man schlief in Lenzburg, andern Tags Frühschoppen beim „Eptinger“.

E. Stutz v/o Hirsch xx.

#### W.S. 1925/26.

Eröffnung des Semesters am 27. Oktober. Anwesend: Pallas, Niveau, Fiat, Hirsch, Stramm, Piano und Fidel. Am 12. Dezember 1925 wurde der 33. Stiftungskommers abgehalten. Ausnahmsweise wurde die A.H.-Versammlung auf den Samstagabend vorverlegt. Es erschienen erfreulicherweise: Siegrist v/o Kastor xxx, Franzen v/o Halley xx, Müller v/o Brom, Dubler v/o

Chnopf, Hunziker v/o Gletsch, Studer v/o Fink, Keller v/o Klex, Meyer v/o Dampf, Ulmer v/o Kater und Max Müller v/o Pulver.

An diesem Anlaß begrüßten wir auch eine Delegation der löblichen Technika bernensis. Am anderen Tage Frühschoppen und Katerbummel nach dem Bäumli. Am 15. Januar wurde ein Couleurball veranstaltet. Die am 28. März abgehaltene Generalversammlung wählte für das kommende Semester einstimmig folgende Kommilitonen: Präsidium: Cirus, Contra: Piano, Quästor: Stramm, F.M.: Fidel.

An der Exkneipe nahmen 5 Farbenbrüder von der Activitas für immer Abschied, nämlich: Pallas, Hirsch, Fiat, Niveau und Avanti. Bewegt ertönte der Kantus: Bemooster Bursche zieh' ich aus.

Eckert v/o Piano xx.

#### S.S. 1926.

Über dieses Semester liegen nur wenige Aufzeichnungen vor. Im Laufe des Semesters mußte Cirus für längere Zeit in den Militärdienst einrücken. Es blieben noch 3 Kommilitonen zurück, nämlich Stramm, Fidel und Piano.

Eckert v/o Piano xx.

#### W.S. 1926/27.

Zu Anfang dieses Semesters wird es den 3 Zurückgebliebenen nicht gar gut zu Mute gewesen sein. Die Flinte wurde nicht ins Korn geworfen und unermüdlich gekeilt, schließlich blieben die Anstrengungen nicht unbelohnt. Mitte des Semesters wies die Verbindung bereits folgenden Bestand auf:

H. Urech v/o Stramm xxx, Lenzburg  
W. Eckert v/o Piano xx u. x, Aarau  
R. Nyffenegger v/o Fidel F.M., Orlikon  
J. Erne v/o Ruebli, Laufenburg  
J. Bezzola v/o Firn, Schuls  
A. Broggi v/o Strick, Klosters  
M. Fehr v/o Bambus, Niederlenz

Die Weihnachtsfeier wurde auf den 18. Dezember festgesetzt. Eine eigene Hauskapelle mit Piano, Firn und Knirps verschönernte den Abend. Zum Schluß wurde noch die Humorkanone Hirsch ab Stapel gelassen. Einen ebenso gelungenen Verlauf nahm die Januarkneipe, an der uns Herr Nyffenegger, der Vater unseres Fidel, mit zwei weiteren Herren besuchte. Die Generalversammlung nahm bereits den Chargenwechsel vor. Gewählt wurden:

Eckert v/o Piano xxx, Broggi v/o Firn xx, Fehr v/o Bambus x und Urech v/o Stramm F.M. Urech v/o Stramm xxx.

#### S.S. 1927.

An der Eröffnungskneipe waren sämtliche Aktive erschienen, nämlich Piano xxx, Strick xx, Bambus x, Stramm F.M., Cirus, Firn und Ruebli. Auch dieses Semester brachte wiederum den üblichen Besuch bei unserer Patenverbindung Technika bernensis in Burgdorf, sowie einen Besenbummel. In den großen Ferien war man Gast bei unserem A.H. Herr Stadtrat Erne v/o Hektor in Laufenburg, dem Vater unseres Ruebli. Trotz des Regenwetters nahm die Zusammenkunft einen angenehmen Verlauf. Die vorgesehene Exkursion, der Besuch des Kraftwerkes, wurde bei strömendem Regen durchgeführt.

W. Eckert v/o Piano xx.

#### W.S. 1927/28.

Das Semester konnte in üblicher Weise mit den Aktiven Stramm xxx, Piano xx, Bambus x und Cirus F.M., Strick und Ruebli eröffnet werden. Anwesend war unser A.H. Müller v/o Brom mit Gemahlin und noch 3 weitere Gäste. Während des Semesters wurde alle Monate ein Diskussionsabend abgehalten, wozu noch öfters Vertreter anderer Verbindungen anwesend waren. Ein Besenbummel führte wiederum in das bekannte Wartbad. Im Frühjahr traten die meisten Aktiven mit Ausnahme von Ruebli ins Philisterleben über.

W. Eckert v/o Piano.

### S.S. 1928.

Es gelang Erne v/o Ruebli im Laufe dieses Semesters 2 weitere Kommilitonen zu keilen und den Stammbetrieb einigermaßen aufrecht zu erhalten. Am Ende des Semesters verließ leider auch Ruebli nach bestandem Diplom die Musenstadt Winterthur.

### W.S. 1928/29.

Die neu eingetretenen Fuchse haben leider die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllt. Vor allem haben sie beim Wiederbeginn des Semesters den Mitgliederbestand der Direktion des Technikums nicht gemeldet, und so kam, was notwendigerweise kommen mußte: An einem Tage wurde der Anschlagenschild der Argovia am Schwarzen Brett entfernt. Der Lehrerkonvent hatte die Argovia aufgehoben. Diesen Geschehnissen konnte der A.H.V. nicht gleichgültig gegenüberstehen. An offiziellen Zusammenkünften wurde die Lage besprochen. Schließlich lud der A.H.-Vorstand zu einer außerordentlichen A.H.-Versammlung ein, welche am 17. März 1929 in Brugg abgehalten wurde.

### A.H.-Versammlung in Brugg, 17. März 1929, Hotel Bahnhof.

Nachdem sich die A.H. A.H. schon am Morgen zum Frühstück getroffen, wurde die Versammlung um 14.30 Uhr eröffnet. Es waren erschienen:

H. Siegrist v/o Kastor xxx	F. Vögli v/o Flott
C. Ulmer v/o Kater xx	J. Bezzola v/o Firm
W. Franzen v/o Halley x	E. Lüscher v/o Kauz
H. Widmer v/o Fink	H. Müller v/o Brom
A. Lüscher v/o Shrapnel	Λ. Basler v/o Sinus
A. Egloff v/o Sprengel	J. Wehrmüller v/o Strengel
P. Erne v/o Ruebli	M. Fehr v/o Bambus



W.S. 1925/26

*Stehend:* Stutz v/o Hirsch xx, Lüssher v/o Pallas xxx, Eckert v/o Piano, Müller v/o Pulver x.  
*Sitzend:* Nyffenegger v/o Fidel, Estermann v/o Fiat, Battanta v/o Avanti F.M., Weber v/o Cirrus, Urech v/o Stramm.



W.S. 1927/28

*Stehend:* Fehr v/o Bambus x, Urech v/o Stramm xxx, Bezzola v/o Firm, Eckert v/o Piano xx, Erne v/o Ruebli.  
*Sitzend:* Vögli v/o Flott, Weber v/o Cirrus F.M., Broggi v/o Strick.

H. Urech v/o Stramm  
F. Christen v/o Schatz  
E. Stutz v/o Hirsch  
R. Nyffenegger v/o Fidel  
F. Müller v/o Niveau  
O. Weber v/o Cirus  
E. Studer v/o Ponton  
A. Businger v/o Perkeo

V. Wälti v/o Zoro  
P. Hilfiker v/o Piccolo  
E. Keller v/o Klex  
A. Brack, v/o Ruebli  
W. Meyer v/o Dampf  
H. Eckert v/o Piano  
T. Wietlisbach v/o Schnauz  
W. Hunziker v/o Gletsch

Entschuldigt haben sich die Herren:

E. Käser v/o Loch  
F. Wildi v/o Rinaldo

P. Gantenbein v/o Niveau  
E. Studer v/o Fink

Der Präsident begrüßte die Anwesenden und hatte spezielle Worte für die Herren Basler und Widmer als Gründer der Argovia. Vor Behandlung der Traktanden wurde der Farbenkantus gesungen. Die Traktandenliste wurde an alle A.H. A.H. mit Zirkularschreiben bekanntgegeben. Auf Anregung von Lüscher v/o Kauz wurde das Traktandum 4 zuerst behandelt, da die Herren E. Lüscher v/o Kauz, M. Fehr v/o Bambus, H. Urech v/o Stramm, O. Weber v/o Cirus und V. Wälti v/o Zoro offiziell noch nicht in den A.H.V. aufgenommen waren.

Der Präsident, H. Siegrist v/o Kastor, sprach kurz über die Entstehung der Argovia. Er stellt am Schlusse seiner Ausführung fest, daß in der Activitas schon lange nicht mehr der Devise und den Statuten der Verbindung nachgelebt wurde. Die Statuten wurden am 25. Mai vom Lehrerkonvent genehmigt, nach welcher die Activitas durch einen Aktiven repräsentiert werden kann. In einer Unterredung mit der Direktion des Technikums hatte er die Stellungnahme derselben erfahren. Diese anerkennt rundweg die Existenzberechtigung der Verbindungen und trachtet, mit der Zeit dieselben aufzuheben. Eine Gelegenheit war da, als das Präsidium es unterließ, zu Beginn des W.S. 1928/29 das Verzeichnis der 2 Aktiven einzureichen. Die Folge

davon war die Entfernung der Anschläge am Technikum. Das Reklamieren und das Nachholen des Versäumten fruchtete nichts, die Anschläge blieben weg. Der A.H.-Präsident kam dann auf die Mentalität der Verbindungen zu sprechen. Vor allem findet er den Bierkomment und den Trinkzwang nicht mehr zeitgemäß. Er macht Reorganisationsvorschläge, um so bei der Direktion Momente hervorzuheben, um diese für die Wiederanerkennung geneigt zu machen. Weber v/o Cirus äußerte sich sodann über die Tätigkeit der Activitas und betonte, daß diese mehr Unterstützung erhalten sollte. Zum Schluß stellt er die Frage: Wie gedenken Sie sich die Hilfe für die Activitas in der heutigen Lage. Egloff v/o Sprengel wünscht die Anerkennung der Argovia, ist sich jedoch über das bessere Vorgehen nicht im klaren. Er regt ferner an, Stammtische zu gründen, speziell einen in Brugg. Sodann macht er den Vorschlag, alljährlich in Brugg eine A.H.-Versammlung abzuhalten. Hierauf wurde eine Pause von 10 Minuten eingeschaltet. Nach der Pause beteiligten sich noch an der Diskussion E.M. Basler v/o Sinus, Brack v/o Ruebli, Stutz v/o Hirsch, Ulmer v/o Kater und Christen v/o Schatz. Alle waren der Auffassung, die Anerkennung der Activitas bei der Direktion durchzubringen. Das A.H.-Präsidium Siegrist v/o Kastor ersucht die Versammlung, ihm die Angelegenheit zur persönlichen Erledigung mit der Direktion zu übergeben, was von der Versammlung einstimmig beschlossen wurde. Im ferneren wurde diskutiert über die Abhaltung einer periodischen A.H.-Versammlung, wobei geteilte Meinung herrschte über Ort und Zeit. Ein A.H. machte sogar den Vorschlag von einem Familienbummel anstelle der Versammlung. Die Frage der Stammtischgründung wird an den Vorstand zurückgewiesen. Dann wird der Kassabericht verlesen und genehmigt und die Versammlung geschlossen. Bei einem Hock im Hotel Rößli wurde noch der gemütliche Teil unserer Tagung fortgesetzt.

Der Aktuar: Franzen v/o Halley xx.

### Vorstandssitzung am 12. Februar 1930.

Da demnächst noch eine weitere außerordentliche A.H.-Versammlung stattfinden soll, wurde in den Zimmerleuten in Zürich eine vorbereitende Vorstandssitzung abgehalten.

1. Franzen v/o Halley wird beauftragt, mit Herr Lang vom Hotel Bahnhof in Brugg Abmachungen für die Generalversammlung zu treffen.
2. Es wird beschlossen, die Activitas in corpore einzuladen und die Spesen zu vergüten.
3. Dem A.H.-Präsident ist es gelungen, dank seiner privaten Beziehungen zu Herrn Direktor Ostertag die Wiederanerkennung der Argovia am Technikum durchzubringen.
4. Als neuer Präsident wird H. Müller v/o Brom, Othmarsingen, vorgesehen.
5. Es wird der Versammlung vorgeschlagen, in Brugg einen Stammtisch zu gründen. Halley wird für die Übersendung des alten Stammtischblattes besorgt sein und denselben im Restaurant Scharfen Eck aufzustellen.
6. Der A.H.-Präsident gibt bekannt, daß die Verhältnisse bei der Activitas immer noch düstere seien. Vor allem seien die Finanzen nicht in Ordnung.

Für getreue Berichterstattung:  
W. Franzen v/o Halley xx.



Drum Freunde reichet Euch die Hand  
Damit es sich erneuere,  
Der alten Freundschaft heilig Band  
Das alte Band der Treue.

### III. Teil

**Generalversammlung des Altherrenverbandes**  
im Hotel Bahnhof Brugg am 16. Februar 1930.

Mit obiger Generalversammlung ist der A.H.V. und die Activitas in eine neue Zeitepoche eingetreten. Nachmittags 14 Uhr begrüßte das A.H.-Präsidium H. Siegrist v/o Kastor sämtliche A.H.A.H. sowie die Activitas. Die Unterschriftenliste verzeichnete folgende Namen:

- |                               |                                 |
|-------------------------------|---------------------------------|
| 1. H. Siegrist v/o Kastor xxx | 9. U. Fehr v/o Bambus           |
| 2. K. Ulmer v/o Kater xx      | 10. A. Businger v/o Perkeo      |
| 3. W. Franzen v/o Halley x    | 11. E. Stutz v/o Hirsch         |
| 4. H. Müller v/o Brom         | 12. E. Studer v/o Ponton        |
| 5. H. Müller v/o Pulver       | 13. A. Schneider v/o Fink       |
| 6. A. Egloff v/o Sprengel     | 14. D. Wildi v/o Rinaldo        |
| 7. T. Wietlisbach v/o Schnauz | 15. M. Bertschinger, v/o Storch |
| 8. E. Lüscher v/o Kauz        | 16. E. Dubler v/o Chnopf        |

- |                              |                            |
|------------------------------|----------------------------|
| 17. H. Gloor v/o Chrott      | 20. H. Urech v/o Stramm    |
| 18. O. Weber v/o Cirrus      | 21. E. Studer v/o Fink     |
| 19. R. Nyffenegger v/o Fidel | 22. H. Schatzmann v/o Volt |

Das Präsidium kam gleich in der Einleitung auf die Hauptsache zu sprechen und orientierte die Versammlung über das Verhältnis der Aktiven zur Direktion des Technikums. Dank seiner persönlichen Beziehungen ist es ihm gelungen, die Wiederanerkennung durchzubringen. Im weiteren führte er den Mitgliederbestand seit 1928 auf. Seit diesem Zeitpunkt ist kein Anwachsen des Bestandes mehr zu verzeichnen, im Gegenteil, ein immerwährendes Sinken. Gegenwärtig zählt die Activitas 3 Mann. Besonderes Lob wurde A.H. E. Stutz v/o Hirsch zuteil, der in unermüdlichem Eifer das Amt eines F.M. inne hatte, und so fortwährend die Activitas bei allen Anlässen und Kneipen durch seine persönliche Teilnahme unterstützte. Ferner verdankte das Präsidium den interessanten Vortrag des A.H. Weber v/o Cirrus, der in vorbildlicher Weise am Tage zuvor im Lokal der Aktiven, Hotel Sternen Winterthur, gestiegen war; Thema: Aviatik. Der Referent hatte als schweizerischer Fliegeroffizier und Ingenieur aus eigener Erfahrung über dieses Thema gesprochen. Der Projektionsapparat wurde in nobler Weise von der Direktion des Technikums zur Verfügung gestellt, was auch an dieser Stelle bestens verdankt sei. Hierauf forderte das Präsidium auf, anschließend an diesen Vortrag, der Activitas den nötigen Zuwachs zuzuführen. Vielleicht ließe sich der eine oder andere der 33 Gäste des Vorabends zum Eintritte bewegen.

Hierauf folgte die Verlesung des Protokolls der Versammlung vom 17. März 1929 in Brugg, welches genehmigt wurde. Anschließend sprach das aktive Präsidium Erne v/o Ruebli über die gegenwärtige Lage der Argovia und ersuchte vor allem die A.H. A.H. durch rege Fühlungnahme die Activitas tatkräftig zu unterstützen. Er teilte ferner mit, daß Aussichten vorhanden sind,

neue Mitglieder aufzunehmen. Die anderen Verbindungen hätten im Moment mit gleichen Schwierigkeiten zu kämpfen.

Durch diese Exposés waren die anwesenden A.H. A.H. genügend über die Verhältnisse bei unseren Jungargovern orientiert und es folgte nun die Diskussion, in welcher folgendes zur Sprache gebracht wurde:

Abhaltung weiterer Vorträge ev. durch Finanzierung des Althäuserverbandes.

Das Semesterblättli soll in Zukunft wieder regelmäßig erscheinen, um die A.H. A.H. über alles Wissenswerte aus unserem Kreise zu unterrichten.

Die Stammtischfrage wurde wieder aufgeworfen, und der Wunsch geäußert, die Aargauer sollten sich in Aarau oder Brugg mindestens alle 2 Monate einmal treffen.

Als folgendes Traktandum folgte der Kassabericht. Es wird beschlossen, den Fahnenfond extra zu führen und sämtliche Zinse, auch die der Verbandskasse, dem Fahnenfond zu überweisen. A.H. Müller v/o Brom empfiehlt Genehmigung der Jahresrechnung, was einstimmig erfolgte.

Das Traktandum Neuwahlen war ebenfalls rasch erledigt. Die beiden Vorstandsmitglieder Siegrist v/o Kastor und Franzen v/o Halley hatten ihre Demission eingereicht. Als Präsidium schlug der Vorstand H. Müller v/o Brom, Othmarsingen, und als Aktuar Lüscher v/o Kauz, Muhen, vor. Die beiden A.H. sowie das alte Vorstandsmitglied Ulmer v/o Kater wurden in globo gewählt.

Die Frage der Existenz der Argovia hat während drei Semestern unter den Aktiven sowie unter den A.H. A.H. Wellen geschlagen. Die Sonderaktionäre im Aargau hatten geglaubt, durch Resolutionen und Briefe an die Direktion des Technikums die Wiederanerkennung zu erzwingen. Ihr Stürmerdrang beweist nur ihr großes Interesse, was tatsächlich anerkennenswert ist. Tatsache ist jedoch, daß das Präsidium Siegrist v/o Kastor die Wiederanerkennung zustande gebracht hat.

Im weiteren wird Franzen v/o Halley ersucht, den alten Stammtisch im Restaurant „Scharfen Eck“ in Brugg aufzustellen, Mitglieder für denselben zu sammeln und den Vorsitz zu übernehmen.

Weitere Anregungen aus dem Schoße der Versammlung wurden zum Studium dem neuen Vorstande empfohlen, so ein Redaktionskomitee für das Semesterblättli oder einen Redaktor. Das Semesterblättli soll noch dieses Jahr erscheinen.

A.H. Siegrist v/o Kastor spricht das Schlußwort und rekapituliert die gefaßten Beschlüsse und Anträge. Nach dem Absingen des Farbenkantus wird die Generalversammlung geschlossen.

Eine große Anzahl A.H. A.H. begab sich noch zu einem gemütlichen Hock in das zukünftige Stammlokal im „Scharfen Eck“. Möge dieser Auftakt zu einem regen Sammelpunkt unserer lieben Kommilitonen des A.H.V. von Brugg und Umgebung sein.

Der Aktuar: Franzen v/o Halley xx.

#### Vorstandssitzung

im Stammlokal Brugg am 14. Mai 1930, 14 Uhr.

Anwesend: H. Müller v/o Brom xxx, E. Lüscher v/o Kauz xx, K. Ulmer v/o Kater x.

Der neue Vorstand faßte an obiger Sitzung folgende Beschlüsse:

1. Die Aufnahme der im Frühling das Technikum verlassenden Aktiven hat jeweils gleich an der Frühjahrs-Generalversammlung zu erfolgen.
2. Die Semesterchronik, die demnächst erscheinen soll, wird für Vorträge von A.H. A.H. bei den Aktiven zu werben haben.
3. Sämtliche Aargauer sollen nach Erscheinen des Schüler-Verzeichnisses zu einer ungezwungenen Zusammenkunft

eingeladen werden. Einige Alte Herren sind zu dieser Aktion abzuordnen.

4. Die alle Jahre stattfindende Habsburgertagung soll dieses Jahr zum erstenmal am 15. Juni abgehalten und zu dieser sollen Spefüxe ebenfalls eingeladen werden.
5. Das Präsidium wiederholt die Tatsache, daß der Stammtisch Brugg am 5. April mit einer Teilnehmerzahl von 10 A.H. A.H. eröffnet werden konnte.
6. Es erfolgte die Diskussion über die Semesterchronik. Als Redaktor wird A. Egloff v/o Sprengel gewählt.
7. Das Verhältnis des A.H.V. zur Technika bernensis kommt zur Sprache. Die Semesterchronik soll jeweils dem Stammtisch Bern und der Activitas in Burgdorf zugestellt werden.

Als weiteres Verkehrslokal wird das Café Brunner in Ennetbaden bestimmt. Gesellige Zusammenkünfte sollen abwechslungsweise auch in jenem Lokal abgehalten werden.

Für den A.H.-Vorstand:  
H. Müller v/o Brom xxx.

#### S.S. 1930.

Während des S.S. bestand keine Activitas.

#### W.S. 1930/31.

Als ich zu Semesterbeginn an den Stamm zurückkehrte, war alles leer und verlassen, da im Sommer keine Activitas bestand. Ich setzte mich sofort mit A.H. Brom xxx in Verbindung, der mir auch die notwendigen Vorschläge und Anweisungen gab. Vom Stammtisch Brugg wurde ein A.H.-Hock angesagt, um Gäste an den Stamm einladen zu können. Derselbe fand am 15. November statt. Von den eingeladenen Spefüxen erschien leider nur einer, nämlich Rudolf Bertschinger v/o Joy, Lenzburg. Der A.H.-Hock war von folgenden A.H. A.H. besucht:

H. Müller v/o Brom xxx	K. Ulmer v/o Kater x
E. Lüscher v/o Kauz xx	R. Nyffenegger v/o Fidel

E. Stutz v/o Hirsch  
P. Hilfiker v/o Piccolo  
P. Erne v/o Ruebli

E. Walty v/o Zoro  
E. Keller v/o Klex  
E. Häberli v/o Rammel

Der Abend nahm einen gerissenen Verlauf. Auch der Katerbummel zu A.H. Zoro war gelungen.

E. Häberli v/o Rammel xxx.

#### A.H.V. 1930/31.

Am 15. Juni wurde die erste Habsburgertagung abgehalten. Anwesend waren 23 A.H. A.H. und Aktive, ferner konnten wir eine Delegation der löbl. Technika bernensis begrüßen. Der Stammtisch Brugg war 6 Mal versammelt, außerdem wurde noch ein Damenbummel durchgeführt. Die laufenden Geschäfte wurden in 4 Vorstandssitzungen erledigt. Die Generalversammlung des A.H.V. fand am 22. März 1931 in Brugg statt. In der Eröffnungspäuke skizzierte unter A.H. xxx Brom die Arbeiten des Vorstandes im verflossenen Jahr. Von unserem E.M. Schibli v/o Storch und dem A.H.-Kassier Ulmer v/o Kater lagen Entschuldigungen vor. Anwesend waren:

H. Müller v/o Brom xxx  
E. Lüscher v/o Kauz xx  
E. Studer v/o Ponton  
H. Schatzmann v/o Volt  
M. Bertschinger v/o Storch  
T. Wietlisbach v/o Schnauz  
A. Brack v/o Ruebli  
H. Kamer v/o Fidelio  
A. Egloff v/o Sprenzel

A. Schneider v/o Fink  
U. Urech v/o Stramm  
R. Nyffenegger v/o Fidel  
D. Estermann v/o Fiat  
E. Bertschinger v/o Bummel  
W. Franzen v/o Halley  
O. Weber v/o Cirrus  
E. Keller v/o Pollux  
H. Häberli v/o Rammel

Die Protokolle, die in der Semesterchronik erschienen, wurden gutgeheißen. Die Genehmigung der Rechnung mußte auf die nächste Versammlung verschoben werden; ein Bericht über den Stand derselben war in der Chronik enthalten. Über die Activitas war eine längere Auseinandersetzung notwendig. Die Dis-

kussion über die Semesterchronik brachte verschiedene Anregungen über deren weiteren Ausbau. Schließlich erklärte Ruebli kurz und bündig: Das Blättli ist so recht, die, welche es machen, sollen es nur weiter besorgen. A.H. Schneider v/o Fink spricht dem Vorstand, der Redaktion, den A.H. A.H. Fidel, Hirsch und Halley für die geleistete Arbeit den wärmsten Dank aus. Fidel und Hirsch haben sich speziell den Aktiven angenommen. O. Weber v/o Cirrus erklärte sich als erster bereit, in Winterthur einen Vortrag zu halten. Schließlich wurde noch einem Antrag, den jungen Argovern die Couleur zu schenken, zugestimmt. Dann wurde der offizielle Teil geschlossen.

#### S.S. 1931.

Am 9. Mai wurde das Semester mit einer Kneipe im Restaurant Frohsinn in Veltheim eröffnet. Anwesend waren A.H. A.H. Pollux und Klex, sowie verschiedene Delegationen von Verbindungen in Winterthur. Ferner die Herren: Waldi, Ochsner, Schlumpf, Mutschler, Hilpert, Stöckli und Keller.

Am 30. Mai hielt A.H. Cirrus einen Vortrag über: Die Neuerungen im Flugwesen. Anwesend waren folgende Herren:

Prof. Frauenfelder  
Rob. Baumann  
Max Fischer  
René Rohr  
H. Horlacher v/o Wallace  
T. Maag v/o Strick  
B. Schläpfer v/o Ski  
H. Potthof v/o Fiat  
A. Stöckli v/o Schuß  
E. Häberli v/o Rammel  
H. Waldi v/o Portland  
W. Schlumpf v/o Piano  
H. Ochsner v/o Räuber

O. Weber v/o Cirrus  
H. Müller v/o Brom xxx  
E. Lüscher v/o Kauz xx  
K. Ulmer v/o Kater x  
C. Keller v/o Klex  
M. Fehr v/o Bambus  
E. Studer v/o Ponton  
A. Egloff v/o Sprenzel  
H. Hilfiker v/o Piccolo  
R. Nyffenegger v/o Fidel  
G. Keller v/o Pollux  
H. Kramer v/o Fidelio

Der von Lichtbildern begleitete Vortrag war sehr interessant. Der Höhepunkt des gemütlichen Teils war die Taufe von 3 Füchsen: Piano, Portland und Räuber, vorgenommen durch unseren A.H. Kater, sowie der Burschenschlag von Joy.

Am 2. Juni 1931 war die erste Monatsversammlung. Aufgenommen wurde: R. Rohr v/o Kajak.

Am 14. Juni 1931 nahm die Activitas an der Habsburger- tagung des A.H.V. teil.

Am 20. Juni sandten wir eine Delegation an das 34. Stiftung- fest der Technika bernensis.

Am 25. Juli hielten wir unsere Schlußkneipe, an welcher wie- derum Delegationen anderer Verbindungen teilnahmen. Unser Portland hielt einen Vortrag über Portlandzement. Zugleich lud er uns ein, die Portlandzementwerke Holderbank zu besuchen. Von dieser freundlichen Einladung wurde anlässlich der Ferien- zusammenkunft Gebrauch gemacht. Es sei Portland für seine Bemühungen an dieser Stelle noch bestens gedankt.

R. Bertschinger v/o Joy xxx.

#### W.S. 1931/32.

Mit Beginn des Wintersemesters verlegten wir unseren Stamm in das Restaurant Steinfels beim Bahnhof.

Am 17. Oktober hielten wir im neuen Lokal unsere General- versammlung ab, an welcher der Vorstand neu gewählt wurde. Zugleich konnten wir noch ein neues Mitglied aufnehmen, so daß sich unsere Corona wie folgt zusammensetzte:

R. Bertschinger v/o Joy xxx	O. Heuberger v/o Stator
H. Waldi v/o Portland xx	C. Thut v/o Rotor
und x	W. Wyler v/o Romeo
W. Schlumpf v/o Piano F.M.	A. Stöckli v/o Schuß
R. Rohr v/o Kajak	G. Mutschler v/o Tango

Am 5. November 1931 wurde Häberli v/o Rammel ausge- schlossen. Im Laufe des Semesters stiegen folgende Vorträge:



W. S. 1931/32

R. Bertschinger v/o Joy xxx, H. Waldi v/o Portland xx, W. Schlumpf v/o Piano F.M., Rohr v/o Kajak, Heuberger v/o Stator, Thut v/o Rotor, Wyler v/o Romeo, Stöckli v/o Schuss, Mutschler v/o Tango



W. S. 1934, 35

Thut v/o Rotor xxx, Walter v/o Dax, R. Güttinger v/o Boby, Schärli v/o Jux, Koch v/o Rex, Jeanneret v/o Bräu, Bader v/o Sam, Schnell v/o Falk, Budry v/o Piccard

Rotor: General Suter  
Kajak: Der Betrieb einer Spinnerei und Weberei  
Stator: Piccards Stratosphärenflug  
Kajak: Der Bau eines Ozeandampfers  
Romeo: Abbinden von Zement  
Tango: Die Anilinfarben

Am 20. November sah sich die Argovia veranlaßt, in Farben an der Kremation von Herrn Prof. Calame teilzunehmen.

Den Weihnachtsabend feierten wir bei unserem Passivmitglied Stöckli v/o Schuß.

Am 27. Februar hielten wir unsere Generalversammlung ab. C. Thut v/o Rotor wurde zum Burschen geschlagen. Die Vorstandswahlen ergaben folgendes Resultat:

R. Bertschinger v/o Joy xxx  
C. Thut v/o Rotor xx  
E. Erzinger v/o Tellur x  
W. Schlumpf v/o Piano F.M.

Es wurden im W.S. regelmäßig Schachabende abgehalten. Es weilten gute Spieler in der Corona, die den anderen das Lernen nicht schwer machten; öfters durften wir zum Schachspiel auch Gäste begrüßen.

H. Waldi v/o Portland xx.

#### A.H.V. 1931/32.

Am 14. Juni waren 32 Teilnehmer zur II. Habsburgertagung erschienen. Die Alten Herren versammelten sich 6 Mal an ihrem Stammtisch. Zudem wurden 2 Familien-Rendezvous veranstaltet. In Baden besuchten wir unter Führung von A.H. Volt das neue Post- und Telephonamt. Eine Zusammenkunft in Aarau führte an den Stammtisch der Argovia Aarau. Unser A.H. xxx Brom konnte anlässlich der Altherrenversammlung in Brugg folgende A.H. A.H. begrüßen:

H. Müller v/o Brom xxx	E. Keller v/o Pollux
E. Lüscher v/o Kauz xx	W. Meier v/o Dampf
K. Ulmer v/o Kater x	H. Urech v/o Stramm
R. Nyffenegger v/o Fidel	A. Egloff v/o Sprenzel
J. Wehrmüller v/o Stengel	H. Hilfiker v/o Piccolo
J. Fehr v/o Bambus	A. Brack v/o Rüebli
E. Studer v/o Ponton	T. Wietlisbach v/o Schnauz
E. Keller v/o Klex	A. Attenhofer v/o Faust

Entschuldigt hatten sich 5 A.H. A.H. Die Protokolle, die in der Semesterchronik enthalten waren, werden genehmigt. Das Jahresprogramm soll ähnlich gestaltet werden wie bisher. Momentan steht die Activitas, seit Rammel ausgeschieden wurde, wieder in geordneten Verhältnissen. Unsere A.H.-Kasse ist dabei etwas stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Klex und Faust begrüßen das Vorgehen des A.H.-Vorstandes in dieser Angelegenheit. Im weiteren gibt Kater seinen Kassabericht bekannt. Dieser schließt mit einem Aktivsaldo von Fr. 901.- ab. In den Vorstand wurden folgende Kommilitonen gewählt: H. Müller v/o Brom xxx, E. Studer v/o Ponton xx, E. Lüscher, v/o Kauz x. Ebenso wurden Halley als Obmann des Stammes Brugg und Sprenzel als Redaktor für eine weitere Amtsdauer bestätigt. Die Bereitwilligkeit von unserem P. Ruetschi v/o Ruebli, seine Bilder in der Semesterchronik zu reproduzieren, wird bestens verdankt. Kater regt an, man möchte am Stammtisch Brugg ein Archiv gründen. Hierauf Schluß des offiziellen Teils. Es entwickelte sich wie gewohnt eine gemütliche Tafelrunde mit A.H. Ponton als F.M.

E. Lüscher v/o Kauz xx.

#### S.S. 1932.

In den Frühjahrsferien wurden wir vom Tode unseres lieben Kajak überrascht. Der See, den er über alles liebte, ist zu seinem Grabe geworden. Zu seinen Ehren wurde eine Gedächtnisfeier mit anschließendem Totensalamander veranstaltet.

Am 28. Mai brachte uns ein Besenbummel auf die Kyburg, und am 12. Juni waren wir mit dem A.H.V. auf der Habsburg versammelt.

Am 19. Juni besuchte eine Delegation den 35. Stiftungskommers der löbl. Technika. Am 16. Juli fand die Generalversammlung statt; die Chargen wurden wie folgt verteilt:

W. Schlumpf v/o Piano xxx	C. Erzinger v/o Tellur x
C. Mutschler v/o Tango xx	R. Bertschinger v/o Joy F.M.

Ferner konnten wir folgende Füchse in die Corona aufnehmen:

R. Walter v/o Dax, Baden	A. Beiwiler v/o Flott
C. Gasser v/o Flott	R. Friederich v/o Spurt
H. Müller v/o Jazz	H. Schatzmann v/o Schmiß

Am 1. August Bundesfeier mit Ball im Casino.

C. Thut v/o Rotor xx.

Die Ferienzusammenkunft brachte uns nach Lenzburg, mit Besuch der Leinen-Industrie Niederlenz. Herr Direktor Fehr, Vater unseres A.H. Fehr v/o Bambus, führte uns durch die geräumigen Fabriksäle und hierauf in die „Sonne“ zu einem flotten Zobig. Für alles Gebotene sei ihm an dieser Stelle noch bestens gedankt. An der Kneipe im „Horner“ nahmen eine größere Anzahl A.H. A.H. teil. Am Sonntag Frühschoppen und Katerbummel nach Schafisheim.

### W.S. 1932/33.

Zur Eröffnung des Semesters wurde mit der löbl. Elektra ein Ball durchgeführt. Es war seit mehreren Jahren der erste Ball, der uns aber glänzend gelungen ist.

Am 24. November erhielten wir die betäubende Nachricht vom Hinschiede unseres Romeos. Wir waren in corpore an seiner Kremation in Zürich. Ein Kranz mit blau-weiß-schwarzem Band war unser letzter Gruß.

Am 25. Februar wurde das 40. Stiftungsfest gefeiert. Um 18 Uhr eröffnete Brom xxx die A.H. A.H.-Versammlung mit dem Kantus: O alte Burschenherrlichkeit. Die Präsenzliste ergibt die Anwesenheit folgender E.M. E.M. A.H. A.H.:

E.M. Basler v/o Sinus	W. Franzen v/o Halley
E.M. Käser v/o Loch	E. Keller v/o Klex
E.M. Schibli v/o Storch	H. Oelhafen v/o Falk
H. Müller v/o Brom xxx	A. Schneider v/o Fink
E. Studer v/o Ponton xx	H. Schatzmann v/o Volt
E. Lüscher v/o Kauz x	M. Bertschinger v/o Storch
A. Egloff v/o Sprenzel	K. Ulmer v/o Kater
R. Nyffenegger v/o Fidel	E. Keller v/o Pollux
O. Weber v/o Cirus	P. Gantenbein v/o Niveau
E. Kellensberger v/o Spatz	K. Siegrist v/o Kastor
H. Kramer v/o Fidelio	E. Stutz v/o Hirsch
P. Hilfiker v/o Piccolo	W. Schlumpf v/o Piano
E. Erne v/o Ruebli	G. Mutschler v/o Tango
A. Schyder v/o Bambus	

Entschuldigt hatten sich: Gloor v/o Tango, Hagenstein v/o Faß, Urech v/o Stramm, Wietlisbach v/o Schnauz, Zubler v/o Pollux und Hunziker v/o Gletsch.

1. Als Kassarevisoren werden Schatzmann v/o Volt und Bertschinger v/o Storch gewählt.
2. Die Versammlung beschließt, die Angelegenheit Rammel ad acta zu legen.
3. Es wird beschlossen, die Stammabende in Brugg und Baden beizubehalten, ebenso wird die traditionelle Habsburgertagung auf den 11. Juni festgelegt.
4. Die Verbandskasse weist einen Aktivsaldo von Fr. 1170.80 auf. Der Fahnenfond ist auf Fr. 789.30 angewachsen. Die Versammlung genehmigt den Kassabericht unter Verdankung an den Kassier und die Kontrollstelle.

5. E.M. Käser v/o Loch beglückwünscht Sprengel zu der guten Idee in bezug auf die Ausschmückung unserer Semesterchronik.
6. Die Anschaffung einer Fahne wird diskutiert. Auf das 50. Stiftungsfest soll diese Fahne gestiftet werden.

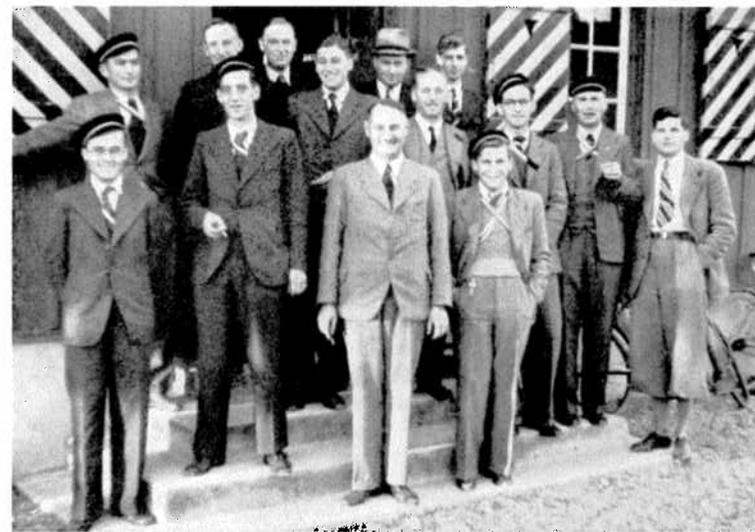
Dann folgte das gemeinsame Nachtessen, dann Sammlung am Argoverstamm und Cortège durch die Stadt ins Café Strauß. Die Aktiven hatten den Saal flott dekoriert. Nach der Begrüßung durch das aktive P. ergriff A.H. xxx Brom das Wort. Liebe E.M. E.M. A.H. A.H. Delegierte der Technika bernensis und der Verbindungen am Technikum, Aktive und Gäste! Argovia! Heil Dir am Tage der Freude im festlichen Jahr, so lautet der Jubelruf zum heutigen Tage. Achtzig Semester, die Protokolle wissen mancherlei zu erzählen und es gebührt sich schon einiges in Erinnerung zu rufen. Dann folgt ein kurzer Abriss aus der Geschichte der Argovia. Zum Schluß gedachte Brom derjenigen, die durch Gottes Ratschluß aus unseren Reihen abgerufen wurden. Nachher ergriff unser E.M. Käser v/o Loch das Wort. Er erzählte aus den Gründungsjahren, betonte den erzieherischen Wert der Verbindung und ermahnte zu Disziplin und Treue.

#### A.H.V. 1932/33.

Die III. Habsburgertagung wurde am 15. Juni abgehalten. Anwesend waren 5 Damen, eine Delegation der löbl. Technika bernensis, sowie 30 A.H. A.H. und Aktive. Ferner wurden in Brugg 4 Stammabende abgehalten. Außerdem besuchte man am 3. April die landwirtschaftliche Maschinenschau in Brugg, und am 16. Juli das Eidgenössische Turnfest in Aarau. Am 12. November fand man sich zu einem gemeinsamen Nachtessen im Zunfthaus zur Waag in Zürich.



Familienbummel im Frühjahr 1931



Farbenschießen in Rohrdorf 11. September 1937

### S.S. 1933.

Zu Beginn des neuen Semesters fanden sich wieder alle bisherigen Aktiven am alten Stammtisch ein. Dasselbe wurde mit einem Maibummel eröffnet. Am 11. Juni folgten wir der Einladung des A.H.V. auf die Habsburg. am 17./18. Juni besuchte eine Delegation den Stiftungskommers der löbl. Technika bernensis in Burgdorf, wo wir in alter, liebenswürdiger Weise empfangen wurden. Bei dieser Gelegenheit konnten wir auch eine Delegation der Progressia Biel begrüßen. Am 31. Juli war unsere Schlußkneipe, an der wir eine Delegation des G.V.T., der Titania und der Kyburgia willkommen heißen konnten. Auch waren 2 Spefüxe anwesend: J. Baumann v/o Kauz und W. Bertschinger v/o Rugel.

E. Thut v/o Rotor xxx.

### W.S. 1933/34.

In den Ferien besuchten wir anlässlich einer Ferienzusammenkunft den A.H.-Stammtisch in Brugg. Zu Beginn des W.S. waren wir Gäste der löbl. Progressia bienensis in Biel. Im W.S. bestund die Argovia aus folgenden Kommilitonen:

E. Thut v/o Rotor xxx	R. Walter v/o Dax F.M.
O. Heuberger v/o Stator xx	G. Mutschler v/o Tango
Rolf Erzinger v/o Tellur x	A. Stöckli v/o Schuß

An Vorträgen stiegen:

Das Kraftwerk Klingnau. Der Bau einer Schiffbrücke. Atomphysik. Die Artilleriebeobachtung.

Das 41. Stiftungsfest wurde Ende Februar in bescheidenem Rahmen durchgeführt.

E. Thut v/o Rotor xxx.

### A.H.V. 1933/34.

Am Stammtisch Brugg wurden 6, im Café Brunner in Baden 4 Stammabende abgehalten. Die IV. Habsburgertagung fand am 14. Juni statt. Die Präsenzliste zeigte 35 Teilnehmer.

### S.S. 1934.

Nachdem am Ende des W.S. Joy und Stator sich „Alte Häuser“ lobten, blieben für das S.S. nur die beiden Aktiven Dax und Rotor übrig. Doch bald bekam der Fuchsenstall Zuwachs, so daß der Bestand des Sommersemesters folgender war:

Emil Thut v/o Rotor xxx und F.M.  
Rudolf Walter v/o Dax  
Benno Koch v/o Rex, Wohlen  
Robert Güttinger v/o Bobby  
Albert Stöckli v/o Schuß

Trotz klein an der Zahl, wurde jeden Freitag ein flotter Stammabend durchgeführt. Im Laufe des Semesters wurden Dax und Schuß zu Burschen geschlagen und Schuß segelte via Burschensalon in den A.H.V.

An gestiegenen Vorträgen sind zu erwähnen:

Zubereitung von Margarine. Leben wir in oder auf der Erde. Aus dem Leben der Bienen. Artilleriebeobachtung.

Ein Besenbummel führte am 16. Juni die vollständige Activitas, A.H. Schuß und den Gast Herr Kellenberger v/o Orpheus, nach Weierthalen. Nicht nur Bacchus, sondern auch Amor wurde der Tribut bezahlt, und wohl keiner wird die schönen Stunden je vergessen.

Während der Sommerferien folgten wir einer Einladung unseres lieben Sprenzels, die Fabrik in Nieder-Rohrdorf zu besichtigen. Nachher wurde im Schießstand von Nieder-Rohrdorf ein kleines Schützenfest veranstaltet. Die Übung bestand in 6 Schüssen auf die 10er Scheibe, unter Bewilligung von 4 Probeschüssen. Die besten Resultate erzielten:

E. Studer v/o Ponton, A.H. xx	54 Punkte
R. Güttinger v/o Bobby, aktiv	49 Punkte
E. Thut v/o Rotor, aktiv	48 Punkte
O. Schärli v/o Jux, aktiv	47 Punkte

Nach einem Nachessen in Baden besuchte man noch Dättwils Pinte und andern Tags unter der Führung von A.H. Volt das Telephonamt in Baden.

E. Thut v/o Rotor xxx.

#### W.S. 1934/35.

Der Korporationsverband eröffnete das Semester mit einer Kneipe im Restaurant „Strauß“. Dieselbe verlief sehr befriedigend. Am 8. Dezember hatten wir unseren Farbenball mit der löbl. Elektra zusammen. Am 20. Dezember feierten wir im engen Kreis das Krambambuli und taufte dabei 4 Fuchse, so daß sich folgender Mitgliederbestand ergibt:

Rudolf Walter v/o Dax, Baden  
Robert Güttinger v/o Bobby, Wettingen  
Benno Koch v/o Rex, Wohlen  
Otto Schärli v/o Jux, Baden  
William Jeanneret v/o Bräu, Rheinfelden  
Eduard Bader v/o Sam, Balsthal  
Marcel Budry v/o Piccard, Clarens  
Emil Thut v/o Rotor, Hagglingen

Im neuen Jahr lud uns Schuß zu sich, um seinen Erfolg an einer Springkonkurrenz zu verschwellen. Am 18. Februar 1935 war im Kirchgemeindehaus eine Kundgebung für die Wehrvorlage, an welcher die Activitas in Farben teilnahm. Durch kurze Vorträge und Diskussionen wurden die Stammabende, die jeden Freitag stattfanden, zu einem Erlebnis. Ein Jahr des Gedeihens ist für die Argovia verflossen. Nicht nur an Zahl, sondern auch an Achtung haben wir gewonnen. Selbst die Direktion des Technikums beglückwünschte uns zu unserem Anstieg. Möchten die uns folgenden Aktiven nie vergessen, daß eine Verbindung pflichtbewußte Mitglieder braucht, die einander Treue und Disziplin zu halten vermögen.

E. Thut v/o Rotor xxx.

#### A.H.V. 1934/35.

Die V. Habsburgertagung fand am 10. Juni statt. Auf der Präsenzliste standen 65 Unterschriften. Der Stammtisch Brugg verzeigte 11 Veranstaltungen, worunter einen Familienausflug auf die Baldegg und den Besuch der Gewerbeschau in Lenzburg. Am 18. März 1934 fand die ordentliche Generalversammlung des A.H.V. in Brugg statt, an der 22 A.H.A.H. teilnahmen. Der Kassabericht wird von A.H. Volt erstattet. Die Rechnung zeigt ein Aktivsaldi von Fr. 1105.50. Von A.H. Katter wird die Anregung gemacht, in Zürich einen A.H.-Stammtisch zu gründen. Es wird auch über das Kartell, Technika bernensis, Progressia bienensis und Argovia gesprochen, und 3 Aktive und 3 Inaktive in den A.H.V. aufgenommen.

#### S.S. 1935.

Nachdem Rotor, Dax und Bobby an der Generalversammlung in den A.H.V. aufgenommen worden waren, bestand die Activitas aus folgenden Mitgliedern:

Eduard Bader v/o Sam xxx, Balsthal  
William Jeanneret v/o Bräu xx, Rheinfelden  
Walter Schnell v/o Falk C.M., Balsthal  
Otto Schärli v/o Jux F.M., Baden  
Marcel Budry v/o Piccard, Clarens  
Ernst Eggmann v/o Aero, Winterthur  
Karl Flatz v/o Ali, Teufen  
Eugen Künzler v/o Joko, St. Gallen

Jeden Freitag gab es einen feuchtfröhlichen Stammabend, der oft von anderen Verbindungen besucht war. Auch führten zwei Spaziergänge durch die laue Sommernacht ins Bruderhaus und ins Bäumli. Anlässlich des Besenbummels zogen wir am 26. Mai mit unseren Holden nach Pfäffikon in den Hecht, wo wir bei Musik und Tanz schöne Stunden erlebten. Am 16. Juni folgten

wir dem Ruf des A.H.V. auf die Habsburg. Eine Autotour führte uns mit dem chruseligen F.M. ins St. Galleroberland, wo wir zufällig von unserem A.H. Niveau begrüßt werden konnten.

Die 1. Augustfeier bildete den Abschluß dieses Semesters. Treu der Devise Freundschaft und Vaterland nahmen wir an der Bundesfeier teil und verbrachten anschließend den Abend im Kreise der anderen Verbindungen im Restaurant Wartmann. Sicher wird jeder Aktive die schönen Stunden, die wir miteinander verleben durften, nie vergessen.

Eduard Bader v/o Sam xxx.

### W.S. 1935/36.

Gleich zu Beginn des neuen Semesters konnten wir wieder 2 neue Mitglieder aufnehmen. Mit nachfolgendem Bestand durften wir uns bereits zu den größeren Verbindungen des Technikums zählen.

Ed. Bader v/o Sam xxx, Balsthal  
William Jeanneret v/o Bräu, Rheinfelden  
Otto Schärli v/o Jux F.M., Baden.  
Walter Schnell v/o Falk C.M., Balsthal  
Marcel Budry v/o Piccard, Clarens  
Ernst Eggmann v/o Aero, Winterthur  
Eugen Künzler v/o Joko, St. Gallen  
Karl Flatz v/o Ali, Teufen  
Hans Giger v/o Turbo, Wartau  
Robert Müller v/o Bubi, Horgen

An Vorträgen sind gestiegen:

Der Sonderbundskrieg und die schweizerische Eidgenossenschaft. Der Straßenbau in der Schweiz.

Am 18. Januar hatten wir im Hotel Löwen unseren Farbenball, den wir dieses Jahr, trotz einer spärlichen Anzahl A.H. A.H., allein durchzuführen versuchten, was uns auch in jeder Beziehung gut gelungen ist.

Unser Präses Sam mußte in die Aspirantenschule einrücken, der Chargenwechsel wurde daher schon Mitte Februar vorgenommen. Im übrigen hatten wir noch eine Semesterschlußkneipe, an welcher wir einige A.H. A.H. begrüßen konnten.

W. Jeanneret v/o Bräu xxx

### A.H.V. 1935/36.

Die VI. Habsburgertagung fand am 16. Juni statt. Diesmal mit offiziellem Frühschoppen auf der Burg und anschließendem gemeinsamem Mittagessen. Während des Frühschoppens stieg ein Vortrag über die Geschichte der Habsburg. Der Nachmittag wurde mit einer fidelen Kneipe im Freien eröffnet. Unsere Damen kritisierten bei Kaffee und Kuchen ihre Eehälften und die Kleinen ergötzen sich beim Ballspiel. Vom Strande der Ajoie bis zum Fuße des Säntis waren diesmal die Kommilitonen herbeigeilt, um an der Habsburgertagung teilnehmen zu können. Der Stammtisch Brugg veranstaltete jeden Monat seinen Stammabend. Die Activitas wurde zweimal besucht. Ein Familienabend fand am 12. Dezember 1935 im Café Brunner statt, an dem 14 Kommilitonen mit ihrer Gattin teilnahmen.

An der Generalversammlung vom 22. März 1935, an der 20 A.H. A.H. teilnahmen, wurde Otto Schärli v/o Jux in den A.H.V. aufgenommen. Der Vorstand und die Redaktion wurde auf eine weitere Amtsdauer bestätigt. Die Berichte in der Semesterchronik wurden bestätigt, das Verbandsvermögen ist auf Fr. 1215.20 angewachsen. Im übrigen entschloß man sich zum bisherigen Tätigkeitsprogramm.

### S.S. 1936.

Das neue Semester wurde mit einer Monatsversammlung eröffnet, an dem der Vorstand neu gewählt wurde. Die Corona setzte sich wie folgt zusammen:

Eugen Künzler v/o Joko xxx  
William Jeanneret, v/o  
Bräu xxx  
Walter Schnell v/o Falk F.M.  
Ernst Eggmann v/o Turbo  
Marcel Budry v/o Piccard

Ed. Bader v/o Sam  
Karl Flatz v/o Ali passiv  
Robert Müller v/o Buby passiv  
Emil Honegger v/o Joule  
Fritz Walter v/o Sprentzel

Laut einem Beschluß des Korporationsverbandes sollte am 3. Juli der Direktion ein Ständchen gebracht werden. Diese machte aber in zwölfter Stunde einen Strich durch die Rechnung, so daß der versammelten Corona kein anderer Ausweg übrig blieb, als auf dem Bäumlü einen kleinen Kommers zu veranstalten. Am 14. Juni nahmen wir an der Habsburgertagung des A.H.V. teil. Infolge Fehlen eines Damenbummels führte der finanzkräftige Fuxenstall einen Fuxenbummel mit Damen durch. Dieser fand im Schloß Wülflingen ein feuchtföhliches Ende. Den Abschluß des Semesters bildete die Bundesfeier im Rahmen des Korporationsverbandes. Ein Fackelzug führte uns durch die Straßen Winterthurs ins Casino zu Gesang und Tanz. Mit blauweiß-schwarzem Farbengruß. Eug. Künzler v/o Joko xxx.

#### W.S. 1936/37.

Mit der üblichen Monatsversammlung und den Vorstandswahlen begann das Semester. Dabei erhielt der aus dem Militärdienst zurückgekehrte Ed. Bader v/o Sam das Contra und E. Eggmann v/o Aero wurde F.M.; im übrigen blieben die Chargen gleich wie im S.S. Jeden Dienstag wurde ein flotter Stamm durchgeführt, wobei keine Gelegenheit verpaßt wurde, neue Kommilitonen in die Verbindung einzuföhren. Leider blieb unsere Werbung ohne Erfolg. Immerhin konnten wir vor Weihnachten

Hans Eggenschweiler v/o Tarras, Olten  
als neues Mitglied begrüßen.

Am 9. Oktober wurde unser Stamm ins Restaurant Paradies verlegt, wo wir ein freundlicheres Lokal und einen freundlicheren

Biervater fanden. Am 22. Dezember fand die Weihnachtsfeier statt. Zur Erheiterung unseres Gemütes wurde am Schluß noch Krambambuli serviert. Am 12. Januar wurde unser Stammlokal von Piloten militärisch besetzt. Unter Rotors Zeppter haben wir uns köstlich amüsiert. Am 28. Februar wurde ein Besenbummel durchgeführt. Der Stiftungskommers fiel auf den 6. März. Mit einem kräftigen vivat crescat, floreat Argovia schließe ich meinen Bericht.

Eugen Künzler v/o Joko xxx.

#### A.H.V. 1936/37.

Die VII. Habsburgertagung wurde am 14. Juni durchgeführt. Während des Frühschoppens gedachte man des vor 50 Jahren verstorbenen Dichters Viktor Scheffel. Lieder aus dem Trompeter wurden vorgetragen und manch altes Bacchantenherz fühlte sich zurückversetzt in den „Schwarzen Walfisch zu Askalon“. Es waren total 93 Teilnehmer an dieser Tagung. Der Stammtisch Brugg veranstaltete 7 Anlässe, worunter den inoffiziellen Schießanlaß in Rohrdorf, der so gut gefallen hatte, daß man beschloß, alle Jahre ein offizielles Farbenschießen durchzuführen. Über Programm und Resultate ist an anderer Stelle noch berichtet.

#### S.S. 1937.

Der Vorstand wurde zu Beginn des Semesters wie folgt gewählt: Ed. Bader v/o Sam xxx, E. Künzler v/o Joko xx und H. Giger v/o Turbo x und F.M. William Jeanneret v/o Bräu und Emil Honegger v/o Joule hatten mit Schluß dieses Semesters ihre Studien beendet und traten in den A.H.V. über. Im Lauf des Semesters konnten noch aufgenommen werden:

Hans Gadliger v/o Rex, Zofingen  
Werner Christen v/o Rumba, Altstetten  
Hugo Diener v/o Volt, Berneck.

Anfangs des Semesters fand eine Korporationskneipe statt. Am 12. Juni zog unsere kleine Schar zur Habsburgertagung.

Acht Tage später besuchte eine Vierer-Delegation den Techniker-Kommers in Burgdorf. Zweimal wurden wir dieses Semester zu einem Nachtessen eingeladen. Einmal von A.H. Schuß, das anderemal von unseren Biereltern. Jeder Aktive wird wohl gerne an diese Zeit zurückdenken, denn es war ein schönes Semester.

Ed. Bader v/o Sam xxx.

### W.S. 1937/38.

Mit frischem Mut kehrten wir anfangs Oktober wieder nach Winterthur zurück. Zwei Farbenbrüder steckten allerdings noch in der feldgrauen Uniform. Dafür kehrte E. Walter v/o Sprenzel aus der Praxis zurück. Am 2. November 1937 konnten 3 neue Fuchse aufgenommen werden:

Rudolf Bossard v/o Jonny, Wollerau

Arthur Graf v/o Puck, Waldstatt

J. Frei v/o Guggsa, Schaffhausen

Wegen außerdienstlicher Inanspruchnahme und des bevorstehenden Diploms wurde am 24. November der Vorstand wie folgt bestimmt:

Hans Gadliger v/o Rex xxx

Hugo Diner v/o Volt xx

Fritz Walter v/o Sprenzel x

Werner Christen v/o Rumba F.M.

In diesem Semester wurde der Komment revidiert. An Stammabenden wurden Diskussionen abgehalten, welche oft recht hitzig verliefen. Das Semester brachte außer den üblichen Versammlungen einen Besenbummel, einen Krabambuliabend und den 45. Stiftungskommers, welcher allerdings nur in bescheidenen Rahmen durchgeführt wurde. Vier Farbenbrüder verliessen Ende dieses Semesters unsere Corona, nämlich Künzler v/o Joko, Giger v/o Turbo, Eggmann v/o Aero, und Bader v/o Sam. Ich wünsche ihnen im Namen aller Aktiven Glück und Erfolg



W. S. 1937/38

Gadliger v/o Rex xxx, Diener v/o Volt xx, Walter v/o Sprenzel x, Christen v/o Rumba F.M.  
Kuenzler v/o Joko, Eggmann v/o Aero, Giger v/o Turbo, Bader v/o Sam, Bosshard v/o Jonny  
Graf v/o Puck, Frei v/o Guggsa, Budry v/o Piccard



W. S. 1938, 39

Gadliger v/o Rex xxx, Diener v/o Volt, Walter v/o Sprenzel x, Christen v/o Rumba F.M., Budry v/o Piccard, Bosshard v/o Jonny, Frei v/o Guggsa, Moser v/o Micky Kaufmann v/o Zeus, Obrist v/o Rugel, Pedrazzi v/o Nero, Benz v/o Flott, Huber v/o Schmus, Graf v/o Puck, H. v. Selve v/o Bambus

auf ihrem weiteren Lebensweg. Hoffentlich werden sie als A.H. A.H den Weg recht oft zu uns zurückfinden.

Hans Gadliger v/o Rex xxx.

#### **A.H.V. 1937/38.**

Die VII. Habsburgertagung fand am 7. Juni statt. Achtmal war der Stammtisch Brugg versammelt. Das Farbenschießen wurde in Rohrdorf am 11. September durchgeführt. Im übrigen veranstaltete der Stammtisch Brugg einen Familienbummel nach Biberstein und am 12. Dezember eine Weihnachtzusammenkunft in Baden.

#### **S.S. 1938.**

Das Semester wurde am 27. April eröffnet. Im Laufe desselben konnten wir verschiedene neue Kommilitonen aufnehmen, so daß unsere Corona am Schlusse des Semesters folgende Mitglieder aufwies:

Hans Gadliger v/o Rex xxx, Zofingen.  
Hugo Diener v/o Volt xx, Berneck  
Fritz Walter v/o Sprengel x, Baden  
Werner Christen v/o Rumba F.M., Altstetten  
Marcel Budry v/o Piccard, Clarens  
Rud. Bosshard v/o Jonny, Wollerau  
Jules Frei v/o Guggsa, Schaffhausen  
Fritz Moser v/o Miky, Bümpliz  
Arthur Graf v/o Puck, Waldstatt  
Hugo Kaufmann v/o Zeus, Wohlen  
Giorgio Pedrazzi v/o Nero, Ascona  
Alfred Obrist v/o Rugel, Rüfenach  
H. Benz v/o Flott, Wallisellen  
Heinz von Selve v/o Bambus, Thun  
Rud. Huber v/o Schmus, Bülach

Am 13. Mai erfreute uns A.H. Weber v/o Cirus mit einem Vortrag über Details im Flugzeugbau. Dieser Vortrag war gut

besucht und fand am Technikum statt. Anschließend versammelten wir uns am Stammtisch. Wir verdanken unserem Cirus diesen Vortrag bestens. Am 1. August beteiligten wir uns am Fackelzug zu Ehren unserer Heimat. Mit diesem Anlaß war auch das S.S. 1938 ex.

Hans Gadliger v/o Rex xxx.

#### **W.S. 1938/39.**

Der Mitgliederbestand blieb gleich wie im S.S. 1938. Puck und Bambus mußten in die Rekrutenschule einrücken. Wegen Arbeitsandrang legte Sprengel sein Amt als Kassier nieder, als Nachfolger wurde Jonny gewählt. Eine Delegation von 5 Mann besuchte am 28. Oktober das Farbenschießen in Rohrdorf. Wir danken den A.H. A.H. speziell Sprengel für die gute Aufnahme Herzlichen Dank auch Nero xxx A.H. vom löbl. T.V.T. für seine Ehrengabe, die der beste Schütze der Activitas, Volt xx, erhielt. Am 27. Oktober konnte der revidierte Kommentar dem B.C. vorgelegt werden, der nach kleinen Änderungen auch genehmigt wurde. Am 1. November stieg Cirus erneut mit einem Vortrag: Die Entwicklung des Verstellpropellers. Wiederum hatten wir viele Zuhörer, darunter Professoren und A.H. A.H., die den interessanten Ausführungen folgten. Anfangs Dezember folgten wir einer Einladung der löbl. Progressia Biel zur Besichtigung der Laboratorien der E.T.H. Wie letztes Jahr besuchten wir die Weihnachtsfeier des A.H.V. Am 29. Januar hatten wir einen Besenbummel auf den Hasenstrick. Das Stiftungsfest wurde in üblicher Weise am 4. März durchgeführt. Piccard, Rumba, Sprengel, Guggsa und Rex stehen im Diplom. Doch können wir das Ruder ruhig den Jungen überlassen. Zum Schluß danke ich noch unserem Gönner Moser v/o Fix und den Biereltern für die gute Bedienung. Auch einen Dank an den A.H.V. Möge das Verhältnis zwischen Jung- und Alt-Argovia stets erhalten bleiben und weiter ausgebaut werden.

Hans Gadliger v/o Rex xxx.

#### **A.H.V. 1938/39.**

Die IX. Habsburgertagung fand am 12. Juni statt. Der Kerntrupp sammelte sich am Stamm, um 10 Uhr wurde abmarschiert und um 11.30 Uhr erreichten wir die Burg, begrüßt durch einige A.H. A.H. und die Activitas, die uns vorausgeeilt waren. Frühstück, Mittagessen im Freien, um 14 Uhr eine bunte Stunde im Rittersaal. Die humoristischen und spiritistischen Produktionen waren ganz groß, produziert durch den Fuxenstall unter dem Szepter des F.M. Christen v/o Rumba. Der Anlaß wurde von 62 Personen besucht. Der Stammtisch Brugg versammelte sich 9 Mal. Am 10. Dezember Weihnachtsabend im Hotel Waage, Baden, mit morgigem Katerbummel in Dättwils Pinte. Am 22. Oktober wurde das Farbenschießen mit 23 Teilnehmern durchgeführt.

#### **S.S. 1939.**

Unser Semester begann mit der Eröffnungskneipe am 19. April. Am 29. April nahmen wir an einem Schützenfest teil, zu dem uns A.H. Sprengel eingeladen hatte. Unser Ziel war, nicht den übrigen Sektionen den Rang wegzuschnappen, sondern uns lockte ein schöner Becher, den wir dann auch wirklich herauschossen. Schon wieder hatte sich A.H. Cirus mit dem Vortrag: „Richtlinien beim Bau von Bombenflugzeugen“ zur Verfügung gestellt. Welches Interesse den aktuellen und lehrreichen Vorträgen unseres Referenten entgegengebracht wird, zeigte der bis zum letzten Platz angefüllte Hörsaal des Technikums. Diese Vorträge sind nicht nur ein gutes Werbemittel, sondern sie haben das Prestige unserer Verbindung am Technikum sehr gesteigert. Herr Direktor Landolt hat sich über diese Vorträge sehr lobend geäußert und bemerkt, es werde in dieser Beziehung mehr getan, als in einer Fachverbindung. Unserem lieben Cirus ein kräftiges vivat, crescat, floreat.

Am 2. Juni konnte wieder ein neuer Fuchs, Mario Nig-

geler, der vom Pfarrer Zeus getauft wurde, in unsere Corona aufgenommen werden. Am 4. Juni folgten wir mit Vergnügen der Einladung zur Habsburgertagung. Auch diesmal verlebten wir im Kreise der Argoverfamilie einige herrliche Stunden, die bei Lichtbildervortrag, Gesang, Spiel und Tanz allzu rasch nur noch Erinnerung waren. Am 10. Juni begab sich eine starke Delegation nach Zürich, um am Stiftungskommers unserer Schwesternverbindung, der Technika bernensis, teilzunehmen. Cirus richtete einige Worte an unsere Burgdorfer Farbenbrüder, worin er im Namen der Argovia für die Einladung und die herzliche Aufnahme dankte und der Technika ein Geschenk des A.H.V. der Argovia überreichte. Am 21. Juni konnten wir einen neuen Fuchs aufnehmen, nämlich Marti v/o Tempo; diesmal amtierte Miky als Pfarrer. Inzwischen hatte unser A.H. Gantenbein v/o Niveau den Stamm besucht. Er hat offenbar den großen Durst gefühlt, den wir in dieser warmen Jahreszeit haben, und uns 40 Liter „Weltmeister“ geschenkt. Herzlichen Dank dem Spender. Am 6. Juli haben wir mit der Kyburgia das Landidörfli besucht. Am 1. August nahmen wir am traditionellen Cortège teil und wurden vom Bundesfeierkomitee ins „Casino“ eingeladen, wo wir mit Trachtenmeitschi die Tanzgelegenheit lebhaft ausnützten. Am gleichen Tag wurde uns die Freudenbotschaft zuteil, daß uns endlich die Direktion des Technikums die lang-ersehnte Farbenfreiheit bewilligt hat. Boßhard v/o Jonny xxx.

#### **W.S. 1939.**

Was zwischen dem S.S. und W.S. alles passiert ist, ist ein wichtiges Stück Weltgeschichte und kann später einmal in den verschiedenen Weiß-, Gelb- und Blaubüchern gelesen werden. Mit der Mobilmachung der Armee wurde auch die Activitas unter die Fahne gerufen. Getreu unserer Devise: Freundschaft und Vaterland, sowie den Worten, die in der letzten Strophe unseres Farbenkantus zu finden sind, folgten wir dem Rufe des

Vaterlandes, bereit, wenn es notwendig wird, für die Farben rot-weiß unser Leben einzusetzen. Am 30. Oktober begann das W.S. für die Diplom-Kandidaten. In Anbetracht, daß nur an Studierende, welche das Diplom zu bestehen haben, Urlaub erteilt wurde, war unsere Corona klein und bestand nur aus Zeus xx, Nero x, Rugel F.M., Volt, Miky und Jonny xxx. Trotz des reduzierten Mannschaftsbestandes wollten wir uns nicht 'runterkriegen lassen und beschlossen, am 9. Dezember mit der Kyburgia zusammen ein Soirée dansante zu starten.

Im festlich geschmückten Saal des Restaurant National verlebten wir mit unseren Couleurmaitli einen pikanten, mit Gesang und Produktionen gespickten Abend, der noch lange in der Erinnerung fortleben wird. Am 16. Dezember stieg das Fest der Feste, nämlich der Krambambuliabend. Trotz der ernsten Zeit und des schwer zu erhaltenden Urlaubs, konnten wir doch einige A.H. A.H. und Gäste begrüßen. Der Abend wurde noch bereichert durch die Taufe zweier Fische, nämlich:

Kurt Güttinger v/o Sinus, Wettingen  
Theodor Vömel v/o Jazz, Basel

Leider mußte Sinus uns am 3. Januar schon wieder verlassen, denn auch er mußte die Zivilkleider mit der „Feldgrauen“ vertauschen. Am 31. Dezember setzte sich die Corona wie folgt zusammen:

Rudolf Bosshard v/o Jonny xxx, Wollerau  
Hugo Kaufmann v/o Zeus xx, Wohlen  
Giorgio Pedrazzi v/o Nero x, Ascona  
Alfred Obrist v/o Rugel F.M., Rüfenach  
Hugo Diener v/o Volt, Berneck  
Fritz Moser v/o Miky, Bümplitz  
Harald Hächler v/o Keck, Hallau  
Arthur Graf v/o Buck, Waldstatt  
Heinz von Selve v/o Bambus, Thun



W.S. 1939/40

Bosshard v/o Jonny xxx, Kaufmann v/o Zeus xx, Pedrazzi v/o Nero x, Obrist v/o Rugel F.M., Diener v/o Volt, Moser v/o Miky, Hächler v/o Keck, Graf v/o Puck, v. Jelve v/o Bambus, Niggler v/o Fox, Marti v/o Tempo, Güttinger v/o Sinus, Vömel v/o Jazz



W.S. 1942/43

Stehend: Graf v/o Puck CM, Führer v/o Spatz xxx, Graf v/o Knirps xx, Fräfel v/o Fino x.  
Sitzend: Grob v/o Lux, H. Selve v/o Bambus, Marti v/o Tempo F.M., Leu v/o Scipio, Hasler v/o Looping, Güttinger v/o Sinus.

Mario Niggler v/o Fox, Brescia  
Walter Marti v/o Tempo, Frauenfeld  
Kurt Güttinger v/o Sinus, Wettingen  
Theodor Vömel v/o Jazz, Basel

Am 2. März fand das Stiftungsfest statt. Das verflossene Jahr ist nicht spurlos vorübergezogen. Das Verbindungsleben ist infolge der Mobilisation stark zurückgegangen und leidet an Mitgliedermangel. Immerhin können wir uns nicht beklagen, die Hauptsache ist, daß der Fortbestand jetzt schon gesichert ist, denn wenn wir 6 Diplomanden einst wegziehen, bleiben immer noch 7 Kommilitonen da, die, wenn wieder einmal bessere Tage kommen, den Aufbau der Verbindung fortsetzen müssen. Nun möchte ich noch allen Freunden und Gönnern, dem A.H.V. und den A.H., die uns während des Semesters ihr Wohlwollen speziell bekundet haben, bestens danken. Dank auch meinen Kommilitonen für die tatkräftige Unterstützung während meiner Präsidiumszeit.

Rudolf Bofshard v/o Jonny xxx.

#### A.H.V. 1939/40.

Die X. Habsburgertagung fand am 4. Juni statt. Unser A.H. Schmidli v/o Krach zeigte während des Frührschoppens einen Farbfilm. Man wußte, daß Krach ein guter Photograph war, aber das Gezeigte ging doch über das Erwartete hinaus. Die Stammabende wurden regelmäßig ausgeführt. Mit dem Ausbruch des Krieges sind dieselben ausgeblieben, wie auch das Farbenschießen in Rohrdorf. Der erste Stammabend nach Kriegsausbruch fand am 10. Februar 1940 in Baden statt. Die Generalversammlung, an der 22 Teilnehmer anwesend waren, fand am 7. April statt. Sechs Aktive konnten in den A.H.V. aufgenommen werden.

Im übrigen wurde der Vorstand auf eine neue Amtsdauer bestätigt, der Jahresbeitrag auf Fr. 5.- belassen und eine Statutenrevision beschlossen.

#### S.S. und W.S. 1940/41.

Außerordentliche Zeiten, außerordentliche Verhältnisse. Ganz anormal war der Betrieb der Aktiven im S.S. 1940. In überaus einsatzbereiter Weise hatten die Chargierten des W.S. 1939/40, Jonny xxx, Zeus xx, Nero x und Rugel F.M. sich bereit erklärt, das Steuer der Aktiven noch in der Hand zu behalten, trotzdem sie alle als Diplomierte das sorgenlose Studentenleben mit dem Leben der Berufstätigen, das keine allstündigen Pausen und keine freie Mittwochnachmittage kennt, vertauscht haben. Für dieses lobenswerte Verhalten sei diesen A.H. A.H. der herzlichste Dank ausgesprochen. Bis zur zweiten Mobilisation war im Verbindungsleben eine bittere stille Zeit. Die Activitas bestand aus einem einzigen Fuchsen. Eine Wendung zum Guten brachte erst die Habsburgertagung, wo von uns Gauß, Tempo, Keck und Marabu, und als Gast J. Schnetzler, der freundlichen Einladung folgen konnten. Dieser Anlaß war unserem inneren Zusammenhang unendlich förderlich, wir trafen nicht nur unseren Vorstand und F.M., sondern bekamen einen lebhaften Begriff vom Wesen der Argoverfamilie.

Der Beginn des W.S. sah dann wieder eine kleine Fuchsenmeute beisammen. Wiederum zeigt sich die löbl. Anteilnahme der „jungen“ A.H. A.H. Rugel ließ es sich nicht nehmen, sein Talent als F.M. nochmals spielen zu lassen. Ein Markstein für eine neue Aera mit flottem Betrieb war dann die Antrittskneipe am 23. November 1940, wo sich eine erfreuliche Anzahl A.H. A.H. einfanden. Es tat gut, wieder einmal im trauten Kreise ein richtiges Fest zu feiern. Nach der Burschifizierung von 3 Fuchsen war der Moment gekommen, wo die Chargen wieder an die Aktiven übergeben werden konnten. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

M. Weber v/o Marabu xxx  
M. Niggeler v/o Fox xx  
H. Hächler v/o Keck F.M. und x

Am 30. November nahmen wir an einem Farbenball mit den anderen Verbindungen des Technikums und der Kantonsschule im Kasino Winterthur teil. Vierzehn Tage später konnte der Weihnachtskommers abgehalten werden, der bei Anwesenheit vieler A.H. A.H. sehr flott verlief. Turbo und Zeus taufte nach alter Vätersitte drei Füchse: W. Arber v/o Piano, E. Graf v/o Knirps und J. Schnetzler v/o Morx. Rex A.H. konnte darauf noch Puck zum Burschen schlagen. Am 1. Januar 1941 zeigte sich dann folgendes Bild der Corona:

M. Weber v/o Marabu xxx, Baden	W. Arber v/o Piano, Örlikon E. Graf v/o Knirps, Bassersdorf
M. Niggeler v/o Fox xx, Brescia	J. Schnetzler v/o Morx, Zürich
H. Hächler v/o Keck F.M. u. x, Hallau	H. von Selve v/o Bambus, Thun W. Mart v/o Tempo, Frauenfeld
A. Graf v/o Puck, Waldstatt	Th. Vömel v/o Jazz, Basel
A. Zumstein v/o Gauß, Örlikon	K. Güttinger v/o Sinus, Wettingen

Bambus hat uns noch vor Weihnachten verlassen; er leistet dem Vaterland als Schweiz. Ski-Instruktor wertvolle Dienste. Tempo, Jazz und Sinus gehören zu denen, die das ganze Jahr in der „Feldgrauen“ steckten. Da nur Marabu Diplomkandidat ist, wird das S.S. wieder eine ansehnliche Corona beisammen finden. In diesen unregelmäßigen Zeiten ist es wichtig, die Erziehung der Kommilitonen mit vermehrter Sorgfalt zu forcieren. Immer liegt die Gefahr nahe, daß sich Bewerber melden, die nur wegen unserer schönen schwarzen Mützen in unsere Verbindung kommen wollen. Hier das Korn von der Spreu zu scheiden, soll die Aufgabe der Chargierten sein.

Max Weber v/o Marabu xxx.

#### A.H.V. 1940/41.

Die XI. Habsburgertagung konnte infolge der II. Mobilisation nicht im Juni durchgeführt werden. Sie mußte auf den 29. September verschoben werden. Herbstnebel und kühle Witterung waren ihre Begleiter. Trotzdem hatten sich ca. 40 Teilnehmer

eingefunden. Während des Frühschoppens wurden die neuen Statuten besprochen und denselben die Genehmigung erteilt. Da das Farbenschießen auch dieses Jahr nicht durchgeführt werden konnte, veranstalteten wir nachmittags ein Preisschießen mit Karabiner mit Lienhardeinsätzen. Auch die Damen hatten sich mit Flobert an dem Schießen beteiligt. Schützenkönig wurde Schärli v/o Jux und bei den Damen Frau Bertschinger, die Gattin unseres Joy. Fünfmal war der Stammtisch Brugg, wegen Benzinknappheit, in Baden versammelt. Die ordentliche Generalversammlung des A.H.V. fand am 27. April 1941 statt. Anwesend waren 22 A.H. A.H.; entschuldigt hatten sich 6 Kommilitonen. Außer den statutarischen Traktanden kam der Eintritt als Kollektivmitglied in den Schweiz. Techniker-Verband zur Sprache, welcher nach gewalteter Diskussion auch beschlossen wurde.

#### S.S. 1941.

Der Stammbetrieb konnte im S.S. etwas spät aufgenommen werden. Am 4. Juni durften wir unter den Gästen auch A.H. Joule begrüßen. Vier Tage später zog unsere kleine Schar zur Habsburgertagung. Wegen den Ferien vom 19. Juli bis zum 31. August war unser Stamm verwaist. Der erste Stamm nach den Ferien registrierte eine Burschifizierung und die Taufe zweier Füchse. Die Activitas setzte sich am 6. September wie folgt zusammen:

Albert Zumstein v/o Gauß xxx  
Willy Arber v/o Piano xx  
Josef Schnetzler v/o Morx  
Hans Hoch v/o Möros  
Ernst Schwegler v/o Krach  
Gottlieb Fuhrer v/o Spatz  
Jakob Fraefel v/o Fino  
Mario Niggler v/o Fox x  
Herald Hächler v/o Keck F.M.

Inaktiv waren:

Arthur Graf v/o Puck  
Heinz v. Selve v/o Bambus  
Walter Marti v/o Tempo  
Kurt Güttinger v/o Sinus  
Edy Graf v/o Knirps

Eine Verbindungsgeschichte ist vorbei. Vieles wurde vorgenommen, mußte aber der Zeit entsprechend unterlassen werden. Einen herzlichen Dank dem A.H.V. und Gönnern für die Bierspenden, den schön gedruckten Bierkomment und das neue Stammbuch. Zum Schluß wünsche ich allen meinen Farbenbrüdern, seien sie am Tech, in der Praxis oder im Militärdienst, von Herzen viel Erfolg in der Zukunft.

Albert Zumstein v/o Gauß xxx.

#### W.S. 1942.

Wie Sie schon aus dem Bericht des S.S. gesehen haben, ist die heutige Zeit nicht spurlos an unserer Verbindung vorüber gegangen. Nicht der Bieraufschlag und die fleischlosen Tage sind damit gemeint. Das Übel geht tiefer. Jeder von uns Aktiven ist Soldat, jeder hat Hunderte von Aktivdiensttagen gemacht, hat 1, 2, ja sogar 5 Semester zwischen den Studien verloren. Das Studieren geht nicht mehr so reibungslos wie vor Jahren. Nur derjenige kennt die Schwierigkeiten, bedingt durch andere Einstellung gegenüber der Schule, und dann die Fragen des verlorenen Stoffes, die den zurückkehrenden Studenten erwarten. Die Mehrarbeit für die Schule, teilweise auch Finanzknappheit, fordern die Einschränkung des Verbindungslebens. Die Jungen sind den Älteren, wieder an das Technikum Zurückkehrenden, meistens fremde Leute. Ein halbes Semester vergeht, bis der Ton des gegenseitigen Sichverstehens zum Durchbruch gelangt.

Das Wintersemester wurde am 6. November eröffnet. Am 6. Dezember hatten wir eine Freundschaftskneipe mit der Progressia biennensis und der Technika bernensis in Aarau. Eine Woche später hatten wir unseren Weihnachtsabend. Am 7. und 8. Februar besuchte uns eine größere Anzahl A.H. A.H. Um 5 Uhr begrüßte das aktive P. in einem Hörsaal des Technikums die erschienenen A.H. A.H., Gäste und Aktive zu einem Vortrag von A.H. Sprengel über Zinklegierungen. Er zeigt uns, wie die Industrie neue Wege sucht, um die fehlenden Metalle zu

ersetzen. Um 19 Uhr gemeinsames Nachtessen und nachher Kommers.

Zum Schlusse möchte ich den A.H. A.H. bestens danken und sie bitten, uns so oft als möglich in Winterthur an unserem Stamm zu besuchen.

A. Graf v/o Puck xxx.

#### A.H.V. 1941/42.

Die am 8. Juni 1941 veranstaltete XII. Habsburgertagung zählte 56 Teilnehmer. Frühschoppen, Mittagessen und nachher Tanz und Unterhaltung im Rittersaal. Der Stammtisch Brugg fand sich nur viermal zusammen und zwar immer in Baden. An der Generalversammlung vom 27. April 1941 waren wiederum 22 Kommilitonen versammelt. Schriftliche Entschuldigungen waren 6 eingetroffen. Die Versammlung behandelte die statutarischen Traktanden, die in gewohnter ruhiger und sachlicher Art behandelt wurden.

Folgende Kommilitonen konnten nach gut bestandenen Diplom in den A.H.V. aufgenommen werden:

A. Zumstein v/o Gauss

W. Arber v/o Piano

M. Niggler v/o Fox

H. Hächler v/o Keck

H. Hoch v/o Möros

H. Schwegler v/o Krach

#### S.S. 1942.

Das W.S. hatte mit dem Diplomball am 15. April 1942 ausgeklungen. Mit diesem Anlaß verließen uns 6 Aktive. Sie haben in unserem Kreis eine spürbare Lücke hinterlassen. Den scheidenden Burschen möchte ich für ihre treue Kameradschaft danken. Durch die Taufe zweier Fuchse, Pfiff und Looping, konnte die entstandene Lücke wieder gestopft werden. Im Laufe des Semesters konnten Fino, Bambus und Spatz zum Burschen geschlagen werden. Am 16. Juli 1942 konnte am Technikum zum erstenmal ein Wehrsporttag durchgeführt werden. Selbst-

verständlich war die ganze Activitas vertreten. Unser Bambus hatte sich mit seinen Leistungen als großer Sportsmann ausgewiesen. Das Semester klang aus wie es angefangen. So 14 Tage vor Torschluß rückte einer nach dem anderen wieder in den Militärdienst ein. Zum Schluß kämen die üblichen Danksagungen. Danken wir einander durch unser Vertrauen, und zeigen wir, daß wir dankbar sind, indem jeder auf seinem Posten das seine für unsere Verbindung tut.

Für getreue Berichterstattung:  
A. Graf v/o Puck xxx.

### W.S. 1942/43.

Auch das W.S. hatte keine große Wellen geschlagen. Immer wieder ist es der Aktivdienst, der einen Teil der Activitas von der Schule und dem Verbindungsleben fernhält. So waren erst am 10. November sämtliche Aktiven vom Militärdienst zurück. Der schöne Sport des Pistolenschießens führte uns oft zum geselligen Wettkampf zusammen. Das Fest des Semesters war unzweifelhaft die Soirée und die Weihnachtsfeier in Bassersdorf. Kerzenlicht widerspiegelte in lachenden Mädchenaugen, studentischer Übermut und Krambambuli waren die Kennzeichen dieses Abends. Am 9. Februar waren wir zu einem Treffen nach Bern eingeladen, wo wir die alten Verbindungsfreundschaften mit der löblichen Technika und der Progressia Biel neu aufleben ließen. Am 28. Februar 1943 wurde Bambus Armeemeister im Fünfkampf. Daß wir uns seines Erfolges riesig freuten liegt auf der Hand. Nun geht das Semester mit schnellen Schritten seinem Ende entgegen, mit ihm findet aber auch das 100. Semester unserer Verbindung seinen Abschluß. Möge es gut ausklingen und ein herzliches Glückauf der zweiten Hälfte des Säkulums.

Für wahrheitsgetreue Berichterstattung:  
Fuhrer v/o Spatz xxx.

Die Activitas des verflossenen Semesters setzte sich wie folgt zusammen:

G. Fuhrer v/o Spatz xxx, Dietfurt (St. G.), M.Tech.  
E. Graf v/o Knirps xx, Bassersdorf, M.Tech.  
J. Fräfel v/o Fino x, Uzwil, M.Tech.  
W. Marti v/o Tempo F.M., Frauenfeld, M.Tech.  
A. Graf v/o Puck C.M., Winterthur, M.Tech.  
H. v. Selve v/o Bambus, Winterthur, M.Tech.  
K. Güttinger v/o Sinus, Wettingen, El.Tech.  
R. Grob v/o Lux, Rämismühle, M.Tech.  
H. Leu v/o Scipio, Kradolf, M.Tech.  
W. Hasler v/o Looping, St. Gallen, M.Tech.

### A.H.V. 1942/43.

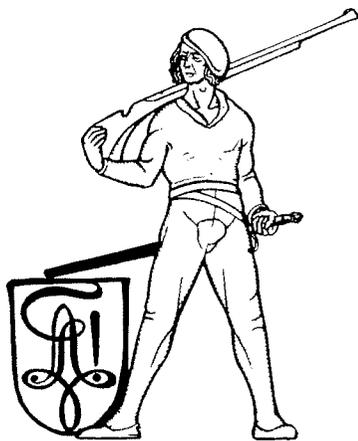
Das verflossene Jahr brachte die Vorbereitungen für das 50. Stiftungsfest der Argovia. Schon bei der A.H.-Versammlung in Brugg vom 24. März 1942, sowie bei den übrigen Zusammenkünften war die kommende Jubiläumsfeier das Hauptgesprächsthema der A.H. A.H. und der Activitas. Die 13. Habsburgertagung fand im gewohnten Rahmen am 14. Juni statt. Die diesjährige Generalversammlung wird am 21. März 1943 im Stammlokal in Brugg abgehalten. Sie wird sich eingehend mit der Fahnenweihe in Winterthur zu befassen haben.

Liebes altes Haus!

Komm nach Brugg an die A.H.-Versammlung, komm aber vor allem an die 50jährige Stiftungsfeier nach Winterthur. Zeige auch Du, daß die Treue kein leerer Wahn ist, und daß trotz dem Ernst der Zeit unser Blau im Farbenbände nie erbleichen wird.

Altes Haus, was soll Dein Sinnen  
Über Alltagsungemach?  
Laß Philisterherzen spinnen  
Über Handel, Zeit und Fach!  
Wirf die Grillen in die Pfützen,  
Trink vom Jugendbrunnen klar,  
Nimm die alte, schwarze Mütze  
Und sei wieder ein Scholar!

Für die Schriftleitung: A. Egloff v/o Sprenzl.



### Unser Farbenschießen.

Wir sind gewillt, unserer Devise: Freundschaft und Vaterland nachzuleben. Deshalb wurde schon öfters die Anregung gemacht, auch in der Verbindung uns mit der Handhabung der Waffe zu üben. Schon früher hatte man einmal ein Freundschaftsschießen durchgeführt. Aber erst im Jahre 1936 war es möglich,

ein eigentliches Schießprogramm durchzuführen.

- Schießprogramm.** Stiche: a) 5 Schüsse Einzelfeuer auf die A-Scheibe mit 5er Teilung;  
 b) 5 Schüsse Einzelfeuer auf die B-Scheibe mit 4er Teilung.

Stellung: frei. Doppel: keiner. Munition: 10 Patronen Fr. 1.-. Probeschüsse: Nach Belieben. Auszeichnung: Die drei besten Schützen erhalten einen versilberten Römer.

Allgemeine Bestimmung: Gewehrtragende bringen ihre eigene Waffe mit. Für Nichtdienstpflichtige oder nicht Gewehrtragende stehen auf dem Platz gute Gewehre zur Verfügung. Jungschützen, welche noch keine Rekrutenschule bestanden haben und nicht militärpflichtige A.H., welche keiner Schützengesellschaft angehören, erhalten bis zum Maximum 2 Punkte Zuschlag.

Dieses Schießen konnte nur dreimal durchgeführt werden. Seit Kriegsbeginn steht uns nämlich keine Munition mehr zur Verfügung. Wir hoffen, nach dem Krieg unsere Schießtätigkeit wieder aufnehmen zu können. Bis jetzt haben folgende Kommilitonen den Becher erhalten:

Am 26. Sept. 1936:	E. Studer v/o Ponton	xx	40 Punkte
	J. Schmidli v/o Krach		38 ..
	M. Bertschinger v/o Storch		38 ..

Am 11. Sept. 1937:	E. Schiffmann v/o Nero	39	..
	O. Schärli v/o Jux	37	..
	W. Meier v/o Dampf	34	..
Am 22. Okt. 1938:	A. Egloff v/o Sprenzel	40	..
	E. Furter v/o Rinaldo	39	..
	R. Bertschinger v/o Joy	39	..
	O. Weber v/o Cirus	39	..

Kommilitonen, die bereits im Besitze des Römers sind, können den Becher bei einem nächsten Schießanlaß nicht mehr erwerben. Damit diese sich anderweitig im Schießen betätigen können, hatte die Schießleitung am 22. Oktober 1938 noch eine Nachdoppelscheibe aufgestellt. Diese war in 100 Kreise eingeteilt. Die beiden besten Passen von 2 Schüssen bestimmten den Rang. Als Auszeichnung wurde ein silbernes Löffelchen mit Gewehr, Zirkel und Kränzprägung verabfolgt. Folgende Kommilitonen haben dasselbe erhalten:

Eugen Dubler v/o Chnopf	364	Giger v/o Turbo	345
Schiffmann v/o Nero	349	Weber v/o Cirus	341
Wild v/o Kniff	348	Schmidli v/o Krach	333

Das Schießen fand jeweils auf dem Schießplatz von Niederrohrdorf statt. Die dortige Schützengesellschaft lud uns dann anfangs April 1939 zu einem Freischießen ein, wo wir unter 20 teilnehmenden Sektionen den 12. Rang erreichten.

Es würde uns freuen, diesen Anlaß bald wieder durchführen zu können.

Die Schießleitung.

### Unsere Habsburgertagungen.

Die Habsburgertagung ist aus dem Bedürfnis heraus entstanden, irgend eine Zusammenkunft zu schaffen, an der alle E.M.E.M., A.H. A.H., Aktiven und Gäste mit ihren Familienangehörigen teilnehmen können. Dabei waren folgende Bedingungen begleitend:



Die Tagung soll alle Jahre zur selben Zeit abgehalten werden. Hiefür wurde der zweite Sonntag im Monat Juni bestimmt. Es ist somit jedem Argover möglich, den Tag für sich zu reservieren, selbst dann, wenn er die Einladung für diese Tagung noch nicht besitzt. Unserer Devise entsprechend, sollte der Ort irgend welche historische Bedeutung besitzen und leicht erreichbar sein. Diese Bedingung erfüllt die Habsburg in vollem Maße. Am Zusammenfluß von Aare, Reuß und Limmat finden sich die Überreste des römischen Militärlagers Vindonissa, der schwarze Turm in Brugg, das Schlösschen Altenburg, die Klosterkirche in Königsfelden und schließlic die Habsburg.

So ist die Habsburg der Ort unserer traditionellen Tagung geworden. Und ich glaube, die meisten Argover und noch mehr ihre Familien möchten diese gesellige Zusammenkunft kaum mehr missen. Ursprünglich hatte man auf der Burg nur eine alljährliche A.H. A.H.-Versammlung vorgesehen, dann brachte man auch seine Angehörigen mit und so ist die Habsburger-tagung nach und nach zum traditionellen Verbindungsfest geworden.

Die Redaktion.



Familienzusammenkunft auf der Habsburg

16. Juni 1935

## Gedenktafel

Schon eine ganze Reihe liebe Kommilitonen sind durch Gottes Ratschluß aus unseren Reihen abberufen worden.

**Hermann Doebeli v/o Faust**, Masch.-Ing., Aarau, geb. am 20. Juli 1885 in Aarau. Seine praktische Lehrzeit machte er bei Escher-Wyß & Cie. A.-G. in Zürich. Nach seiner Diplomprüfung im Frühjahr 1908 Techniker bei derselben Firma. Kurze Zeit darauf Bürochef in der Kesselschmiede Richterswil. 1913 kam er zu Gebr. Sulzer in Winterthur als Konstrukteur und Bürochef des Blechbearbeitungsbüros. Bei der Erstellung der großen Turbinenleitungen von Monthey, Netstal, Brumbach, Amsteg, Klosters und Wäggital war er teilweise oder ganz in leitender Stellung. Er war E.M. und langjähriges A.H.-Präsidium unserer Verbindung. Er starb an den Folgen einer Blinddarmoperation erst 38 Jahre alt.

**Eduard Altermatt v/o Stramm**, Maschinentechniker, stammte aus Schönenwerd. Er war in den Jahren 1910–12 aktiver Argover. Ein Jahr nach seinem Diplom erlag er einer heimtückischen Krankheit.

Fast dasselbe Schicksal ereilte **Leo Keppler v/o Komet**, Bautechniker, Muhen (Aargau). Er hatte seine Diplomprüfung im Jahre 1913 bestanden. Im darauffolgenden Frühjahr stunden wir an seinem Grabe.

**Jakob Widmer-Scheibler v/o Fink**, Baumeister, Zofingen, geb. am 10. März 1888. Er erwarb nach der üblichen Vorbildung das Diplom als Bautechniker. 1911 gründete er die Baufirma Widmer & Plüß in Zofingen und als später Herr Plüß austrat, war er allein die treibende Kraft. Er starb nach einer scheinbar gut verlaufenen Operation im Kantonsspital in Aarau.

**René Rohr v/o Kajak**, Maschinentechniker, Wesen. Er wurde am 9. März 1913 in Venedig geboren. Durch den Weltkrieg

sahen sich seine Eltern genötigt, nach der Schweiz zu übersiedeln. Er bestand seine Lehre in der Reparatur-Werkstätte der Spinnerei Murg A.-G. Im Frühjahr 1931 bezog Kajak das Technikum Winterthur. In seiner Freizeit betrieb er eifrig den Paddelsport. Dabei ist der See, den er über alles liebte, zu seinem Grabe geworden.

**Werner Wyler v/o Romeo**, Chemiker, Zürich, wurde am 6. April 1913 geboren. Seine Lehre bestand er als Laborant bei der Firma Winkler & Cie. in Zürich-Altstetten. Im Frühjahr 1931 trat er an die Chemie-Abteilung des Technikums über. Er nahm das Studium und das Leben viel zu ernst, litt viel an seelischen Depressionen, die ihn ganz zermürbten. Am 24. November 1932 schied er freiwillig aus seinem Leben.

**Albert Hürsch v/o Sultan**, Architekt, Rheinfelden, wurde in Zofingen geboren. Er absolvierte eine praktische Lehrzeit im Baugewerbe. Mitte der 90er Jahre sehen wir ihn als aktiven Argover an der Bau-Abteilung des Technikums. 1903 wurde er Architekt der Brauerei Feldschlösschen in Rheinfelden, 1921 Stadtrat und städtischer Bauverwalter. Er starb an einem Schlaganfall am 14. September 1934.

**Max Schnyder v/o Bambus**, Schlossermeister, Baden, wurde am 28. April 1880 geboren. Er besuchte die Bezirksschule in Baden, absolvierte im väterlichen Geschäft eine solide Lehrzeit. Seine theoretische Lehrzeit holte er sich an der Maschinen-Abteilung des Technikums Winterthur. Später übernahm er das väterliche Geschäft. Manches Stück feiner Schlosserarbeit entstand unter seiner Hand. Auf einem Arbeitsgang fand er am 7. März 1939 den Tod auf der Straße, als Opfer eines Verkehrsunfalls. Am Morgen im Geschäft, mittags im lieben Familienkreise, abends bringt man ihn kalt und stumm seinen Angehörigen.

**Hans Schatzmann v/o Volt**, Betriebsleiter des Telephonamtes Baden. Wir begegnen Volt in den Jahren 1914–18 als Studie-

renden am Technikum Winterthur. Seine Studienzeit wurde infolge der Mobilisation öfters unterbrochen. Nach der Diplomprüfung trat er in den Dienst des Telephonamtes Burgdorf ein. Seine berufliche Tätigkeit brachte ihn 1930 wieder nach Baden, wo er im Jahre 1939 die Betriebsleitung des Telephonamtes übernahm. Gerne wäre er am 29. September 1940 mit seiner ganzen Familie an die Habsburgertagung gekommen. Ein Unwohlsein, das sich leider rasch verschlimmerte, hinderte ihn daran. Am Dienstag traf uns die schmerzliche Nachricht von seinem unerwarteten Ableben. A.H. Schatzmann v/o Volt war während 10 Jahren Kassier unseres A.H.V.

**E.M. Karl Schibli v/o Storch**, Architekt und Oberst in Aarau. Er gehörte zu den Gründern unserer Verbindung und bekleidete in den ersten Jahren das Amt eines Contra. 1899-1905 Leutnant und Oberleutnant der Kriegsbrückenabteilung 4. 1906 Beförderung zum Hauptmann, 1912 zum Major des Pontonierbataillons 2, 1919 zum Oberstleutnant und 1924 zum Obersten der schweizerischen Genietruppen. Lange Zeit war er Präsident der Schweiz. Pontonierfahrvereine, Präsident verschiedener Baukomitees, z. B. am Eidg. Schützenfest 1924 und am Eidg. Turnfest 1932 in Aarau. In seinem zivilen Leben bekleidete er zuerst die Stelle eines Stadtbaumeisters, später war er aktiver Teilnehmer der Baufirma Schäfer & Cie. in Aarau.

Weiter ist von uns geschieden Attenhofer v/o Bacchus, dessen Leib in Aegyptens Erde ruht, kürzlich auch sein Bruder Attenhofer v/o Faust in Basel, sowie Dennler v/o Kurz, Chemiker in Zürich. Noch andere sind geschieden, von dessen Ableben der Chronist leider nicht in Kenntnis gesetzt wurde.

An unserem Ehrentage wollen wir ihrer gedenken, und wünschen Ruhe und Frieden hinab in unserer Brüder stilles Grab.

## A.H.-Verzeichnis

Eintritt	Name	Cerevis	Beruf	Adresse
1910	Ackermann F.	v/o Amor	Geometer	Othmarsingen
1934	Bader Ed.	v/o Sam	Masch.-Techn.	Schaffhausen, Hornbergstr.
1893	Basler Ami (E.M.)	v/o Sinus	Geometer	Zofingen
1924	Battanta Ernst	v/o Avanti	Bautechniker	Arbon
1909	Bertschinger Emil	v/o Bummel	Masch.-Techn.	Lenzburg, Burghalde
1920	Bertschinger Max	v/o Storch	El.-Techn.	Lenzburg, Augustin-Kellerstr.
1930	Bertschinger Rud.	v/o Joy	Bautechniker	Lenzburg, Bollberg
1927	Bezolla J.	v/o Firn	Bautechniker	Schuls/Engadin
1937	Bosshard Rudolf	v/o Jonny	Masch.-Techn.	Schaffhausen, Hintersteig 11
1935	Boudri M.	v/o Piccard	Masch.-Techn.	Zürich, Oberwiesenstr. 11
1911	Brack Alf.	v/o Rübli	Gde.-Ammann	Bözen
1922	Bringolf	v/o Skiff	Radio-Techn.	Winterthur, Marktgasse 34
1904	Brunner Fr.	v/o Bambus	Geometer	Delsberg
1912	Brunner H.	v/o Spund	Geometer	Courtetelle
1920	Budier F.	v/o Drall	Masch.-Techn.	Luzern, Steinhofweg 14
1921	Businger	v/o Perkeo	Masch.-Techn.	Niederglatt
1920	Christen Fr.	v/o Schatz	Masch.-Techn.	Küsnacht/Zch., Hornweg 11
1937	Christen W.	v/o Rumba	Masch.-Techn.	Bern 18, Glockenstr. 12
1912	Dubler-Koch Eugen	v/o Chnopf	Masch.-Techn.	Wohlen
1937	Diener H.	v/o Volt	El.-Techn.	Uster, Schöneggstr. 7
1925	Eckert W.	v/o Piano	Masch.-Techn.	Bern, Melchtalstr. 14
1935	Eggmann E.	v/o Aero	Masch.-Techn.	Winterthur, Töftalstr. 81
1910	Egloff Aug.	v/o Sprengel	Masch.-Techn.	Nieder-Rohrdorf
1898	Erne Jos. (F.M.)	v/o Hektor	Baugeschäft	Laufenburg
1928	Erne Paul	v/o Rübli	Bautechniker	Laufenburg
1924	Estermann Otto	v/o Fiat	Bautechniker	Sursee
1926	Fehr M.	v/o Bambus	Techniker	Niederlenz
1915	Franzen W.	v/o Halley	Architekt	Brugg, Zimmermannstr. 4
1941	Frefel J.	v/o Fino	Masch.-Techn.	Uzwil

Eintritt	Name	Cerevis	Beruf	Adresse
1937	Frey J.	v/o Guggsa	Masch.-Techn.	Basel, Spalentorweg 23
1941	Fuhrer G.	v/o Spatz	Masch.-Techn.	Dietfurt
1902	Furter Rud. (F.M.)	v/o Rinaldi	Bautechniker	Arbon, Postgasse 12
1921	Gantenbein P.	v/o Niveau	Hotelier	Obstalden
1937	Gadliger H.	v/o Rex	El.-Techn.	Bad-Ragaz
1936	Giger H.	v/o Turbo	Masch.-Techn.	Wilderswil/Interlaken. Chalet Elisabeth
1921	Gloor Arn.	v/o Chrott	Ingenieur	Zuchwil/SO. Dornacherstrasse 151
1922	Gloor Hans	v/o Tango	Masch.-Techn.	Dornach, Spitalweg 434
1922	Grimm Fried.	v/o Sport	Fabrikant	Grenchen
1940	Graf. A.	v/o Puck	Masch.-Techn.	Winterthur
1940	Graf E.	v/o Knirps	Masch.-Techn.	Bassersdorf
1934	Güttinger Robert	v/o Bohy	Masch.-Techn.	Baden, Haselstr.
1906	Hächler Max	v/o Storch	Masch.-Techn.	Aarau, Hallwilerstr. 3
1940	Hadhler Hs.	v/o Keck	El.-Techn.	Freienstein/Zch. (Fam.Büchi)
1920	Hagenstein L.	v/o Faß	Blumengesch.	Degersheim
1931	Heuberger O.	v/o Stator	Masch.-Techn.	Basel, Marschalkenstr. 56
1920	Hilliker P.	v/o Piccolo	Masch.-Techn.	Seon
1906	Hirt C. (F.M.)	v/o Amor	Fabrikant	Zofingen, Luzernerstr.
1940	Hoch Hans	v/o Mow	Masch.-Techn.	Zürich 9, Triemlistr. 24
1936	Honegger E.	v/o Joule	Masch.-Techn.	Luzern, Schönhalde/Stollberg
1922	Hunziker W.	v/o Gletsch	Masch.-Techn.	Wettingen, Altenburgstr. 6
1893	Hurzeler H. (E.M.)	v/o Falk	Elektro-Techn.	Rapperswil/SG. Gubel
1934	Jeanneret W.	v/o Bräu	Bautechniker	Zürich, Bederstr. 102
1912	Kamer H.	v/o Fidelio	Ingenieur	Zürich, Stampfenbachstr. 34a
1937	Kaufmann H.	v/o Zeus	El.-Techn.	Cortailod
1895	Kaeser E. (E.M.)	v/o Loch	Direktor	Zürich 2, Raindörflistr. 21
1922	Keller H.	v/o Rapier	Garage	Weinfelden
1895	Kellerberger E.	v/o Spatz	Baugeschäft	Wädenswil
1935	Künzler E.	v/o Joko	Chemiker	Gampel, Jägerheim

Eintritt	Name	Cerevis	Beruf	Adresse
1920	Lämmli S.	v/o Jux	Masch.-Techn.	Riehen, Niederholzbodenweg
1908	Lüscher Alb.	v/o Schrapnell	Ingenieur	Spiez
1920	Lüscher E.	v/o Kauz	Masch.-Techn.	Ennet-Baden
1923	Läpker Jean	v/o Pallas	Masch.-Techn.	Arbon, Römerstr. 11
1911	Mahrer Otto	v/o Perkeo	Bautechniker	Riburg
1940	Marti W.	v/o Tempo	Masch.-Techn.	Frauenfeld
1909	Meier W.	v/o Dampf	Masch.-Ing.	Lupfig
1937	Moser F.	v/o Miky	El.-Techn.	Oerlikon, Franklinstr. 32
1921	Müller H.	v/o Brom	Chemiker	Othmarsingen
1925	Dr. Müller M.	v/o Pulver	Chemiker	Winterthur, Anton-Graffstr. 80
1924	Müller F.	v/o Niveau	Bautechniker	Zofingen, Mühletalstr.
1924	Nyffenegger Rob.	v/o Fidel	Fabrikant	Zürich 6, Im eisernen Zeit 1
1937	Obrist Alfred	v/o Rugel	El.-Techn.	Rüfenach, Aargau
1895	Oelhafen H. (F.M.)	v/o Falk	Architekt	Menziken
1937	Pedrazzi G.	v/o Nero	Masch.-Techn.	Zürich, Friesenbergstr. 114
1897	Rüetschi P. (F.M.)	v/o Rübli	Kunstmaler	Suhr
1913	Siegrist H. (E.M.)	v/o Kastor	Architekt	Winterthur, Leimenweg 45
1904	Schaffner P.	v/o Zeus	Masch.-Techn.	Brugg, Storchengasse 7
1934	Schärli Otto	v/o Jux	El.-Techn.	Baden, Mühlbergweg
1911	Schmidli Jos.	v/o Krach	Masch.-Techn.	Ennet-Baden, Badstr. 40
1911	Schneider Albert	v/o Fink	Architekt	Aarau, Bachstr. 41
1902	Schneider Carl	v/o Bacchus	Architekt	Aarau, Aarestr. 7
1920	Schneider H.	v/o Hecht	Masch.-Techn.	Aarau, Südallee 672
1941	Schwegler E.	v/o Krach	Masch.-Techn.	Rämismühle (Stat.)
1928	Stöckli Albert	v/o Schuß	Aquisiteur	Zürich-Seebach, Steffenstr.
1922	Studer Er.	v/o Fink	Masch.-Techn.	Pfäffikon (Zd.)
1921	Studer Emil	v/o Ponton	Masch.-Techn.	Wettingen, Sportstr.
1925	Stutz-Reutimann E.	v/o Hirsch	Bauführer	Töf
1931	Thut Emil	v/o Rotor	Masch.-Techn.	Muri b/Bern, Brunnenweg
1913	Ulmer C.	v/o Kater	Masch.-Techn.	Zürich, Freiestr. 210
1900	Urech H. sen.,	v/o Stramm	Baumeister	Lenzburg

Eintritt	Name	Cerevis	Beruf	Adresse
1926	Urech H.	v/o Stramm	Bautechniker	Basel
1931	Walter Rud.	v/o Dax	Tiefbautechn.	Innertkirchen (Bern)
1937	Walter Fr.	v/o Sprengel	Bautechniker	Baden
1904	Weber Carl (F.M.)	v/o Töff	Direktor der Herkules AG	Menziken (Aargau)
1923	Weber Otto	v/o Cirrus	Masch.-Techn.	Buochs, Chalet Amstad
1939	Weber M.	v/o Marabu	Masch.-Techn.	Lausanne, Mousquines 38
1897	Weiersmüller Emil (F.M.)	v/o Knopf	Gießerei	Suhr
1912	Welti Willi	v/o Sultan	Bautechniker	Baden, Mellingerstraße
1908	Wietlisbach Traug.	v/o Schnauz	Masch.-Techn.	Baden, Schönaustraße
1922	Wild Robert	v/o Kniff	Masch.-Techn.	Muri
1899	Wildi F. (F.M.)	v/o Rinaldo	Masch.-Techn.	St. Gallen, Ob. Grabenstr. 39
1919	Wydler-Sommerhalder	v/o Flirt	Bau-Techn.	Suhr
1918	Wehrmüller Jos.	v/o Stengel	Bautechniker	Basel, Sandgrubenstr. 63
1899	Zubler R.	v/o Pollux	Elektro-Ing.	Baden
1939	Zumstein A.	v/o Gaus	Masch.-Techn.	Zürich, Baumackerstr. 51

#### Auslandschweizer

Erzinger E.	v/o Tellur	Chemiker	Kobe, Japan
Kyburz Fr.	v/o Amor		
Marti Othmar	v/o Zeus	Professor	Milwaukee (USA)
Mathys M.	v/o Rüebli		USA
Mettauer C.	v/o Sinus	Geometer	Kairo
Peyer Ed.	v/o Pipin	Bautechniker	Litauen
Roth E.	v/o Mücke		Santé Jose Str. 14709, San Fernando (Kalifornien)
Rüegger J.	v/o Bölle		USA
Sträßler H.	v/o Sabel	Masch.-Techn.	Rush Street 900, Chicago
Wältli M.	v/o Fix		USA

#### Firmen, die unsere Semesterchronik als Insertionsorgan benutzt haben

**Baden** *Café Brunner*  
*Restaurant, Säli, Gartenwirtschaft und Konditorei.*  
*Lokal des A.H.V. der Argovia. Telephon 22054.*  
*Oswald Schibli*

**Buchs** *W. Basler & Co., Lack- und Farbenfabrik*  
*Buchs b. Aarau. Telephon 21541*  
*Qualitätslacke und Farben für Industrie und Gewerbe.*

**Brugg** *Effingerhof AG. Brugg*  
*Buchdruckerei - Buchbinderei - Buchhandlung - Papeterie.*  
*Telephon 41051. Illustrierte Kataloge und Prospekte für die Industrie.*

**Niederglatt** *Refonda AG. Niederglatt*  
*Metallurgische Aufbereitung von Altmetallen. Aluminium in Standard-Typen, Sand-, Kokillen- und Spritzguß.*  
*A.H. Bussinger v/o Perkeo*

**Lenzburg** *Max Bertschinger & Cie., Lenzburg*  
*Elektro- und radiotechnische Werkstätte*  
*Telephon 81919.*  
*A.H. Bertschinger v/o Storch*

**Küsnacht, Zch.** *M. F. Christen, Ing. chem.*  
*Antox, das bewährte Phosphatierungs-Verfahren der Metallgesellschaft A.-G. für Stahl-, Eisen- und Zinklegierungen.*  
*A.H. Christen v/o Schatz*

**Oerlikon** *Nyffenegger & Cie.*  
*Metallgießerei und Armaturenfabrik Oerlikon-Zürich.*  
*A.H. Nyffenegger v/o Fidel*

<b>Obstalden</b>	<i>Hotel Hirschen</i> das altbekannte Haus mit modernem Komfort, an der Keren- zerbergstraße. Herrliches Tourenzentrum mit einzigartiger Aussicht auf See und Berge. A.H. Gantenbein v/o Niveau
<b>Habsburg</b>	Besuchen Sie das <i>Schloß Habsburg</i> Lohnender Spaziergang von Brugg und Schinznach. Familie Hummel
<b>Brugg</b>	<i>Restaurant zum Scharfen Eck</i> Anerkannt reelle Weine. Vorzügliche Küche. Gesellschafts- zimmer im I. Stock. Lokal des A.H.V. der Argovia. Ad. Geißberger
<b>Rohrdorf</b>	<i>Egloff &amp; Cie. A.G.</i> Sand- und Kokillenguß in Messing, Bronze und Zink- legierung und Aluminium, Armaturen für Gas und Wasser. Kochgeschirre in Aluminium. A.H. Egloff v/o Sprenzel
<b>Thun</b>	<i>Schweizerische Metallwerke Selve &amp; Cie. Thun</i> Metallgießereien, Walzwerke, Stangen- und Drahtzieherei. Aktiver: H. v. Selve v/o Bambus
<b>Zürich</b>	<i>H. Kamer, Ing., Stampfenbachstraße 34</i> Stahl, Werkzeuge und Maschinen, Schmirgelscheiben. Schwedische Hochleistungsspiralbohrer. A.H. Kamer v/o Fidelio
<b>Zürich</b>	Feuer breitet sich nicht aus, hast Du <i>Minimax</i> im Haus. Seit 40 Jahren in tausenden von Brandfällen bewährte Feuerlöscher von 1/2 Liter Handlöscher bis zum Generator mit 6000 Liter Minutenleistung. Minimax A.-G. Zürich
<b>Muri, Aargau</b>	<i>Blechwarenfabrik Muri A.G.</i> Preß- und Stanzartikel. Bauwerkzeuge aller Art. A.H. Wild v/o Kniff